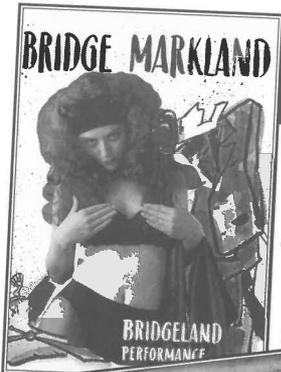


6. FILM-KUNST-FEST SCHWERIN 1996



4. Mai
1996

OSCAR'S

FILMPARTY

sinnecker / die gonaldesign



all you need is love



6. FILM KUNST FEST
SCHWERIN BLEICHERUFER

Rio Reiser & Band
Bridge Markland -
die schönste Frau der Welt
Strafsache Dr. Schlüter
Die Beatles im Kino
The Aardman Collection:
Wallace & Gromit



Heinsbergstraße 13
D - 50674 Köln I

- Bridge Markland -
„Die schönste
Frau der Welt“

- Tanz in die Nacht mit
„Strafsache Dr. Schlüter“

„Die flambierte Frau“
von Robert v. Ackeren

KINONACHT:

„Die Beatles und das Kino“

„A hard day's night“

„Help“

„Backbeat“

„Imagine“

- The Aardman Collection:
„Wallace und Gromit“

von Nick Park

„Zeit der Wölfe“

von Neil Jordan

- Rio Reiser' 96
Seine Fans holen ihn
im Mai auf die Bühne zurück!
Rio-Songs der 60'er & 70'er,
als **TON STEINE
SCHERBEN**
die Kultband des politischen
Untergrunds war.
Solo-Hits des „**Königs von
Deutschland**“
der 80'er & 90'er, live on
stage.

VORPREMIERE
des Musikfilms

„MESSAGE TO LOVE -
THE ISLE OF WIGHT
FESTIVAL 1970“

(mit Jimi Hendrix, Miles Davis,
Joan Baez, The Doors, Bob
Dylan, Jethro Tull, Taste, Family,
The Who und Emerson, Lake
and Palmer u. a.

Verleih: Arsenal

6. FILM-KUNST-FEST SCHWERIN

VERANSTALTER: MECKLENBURG-VORPOMMERN-FILM e.V.
 GEFÖRDERT DURCH
 DAS KULTUSMINISTERIUM MECKLENBURG-VORPOMMERN,
 DIE LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN
 UND STIFTUNG KULTURFONDS



Im vergangenen Jahr feierte der Film sein 100-jähriges Jubiläum. Was als „Jahrmarktsvergnügen“ begann, hat sich heute zu eigenständiger Kunst und zu einem der einflußreichsten Medien entwickelt.

Das Schweriner Filmfest findet in diesem Jahr zum 6. Male statt. Von Anfang an wurde Wert auf ein Festival gelegt, das den Film als Spektrum der Künste und den Film selbst als Kunstwerk auffaßt. Es vermag schon einiger Vorstellungskraft, die relativ junge Kunst des Films im Ensemble der traditionellen Künste einerseits und der heute gängigen Schlagworte von Internet, Datenautobahn und Multimedia andererseits als Mittel zu begreifen, die innersten Geheimnisse der Existenz zu ergründen und besser zu verstehen.

Das diesjährige Motto „All you need is love - Die Welt braucht Liebe“ läßt unendliche Möglichkeiten der Identifikation und Distanzierung eines jeden zu. Damit wird einmal mehr deutlich, daß es ein Festival für das Publikum ist. Über den engagierten und ästhetisch wertvollen Film, der im von Marktanteilen und Gewinn geprägten Kinoalltag kaum noch erlebbar ist, wird der Dialog mit dem Zuschauer gesucht.

Filme, die dieser Intention folgten und folgen werden, sind Gegenstand der kulturellen Filmförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Es entstanden allein im Bereich Produktionsförderung 69 Filme, davon 14 Kinospiele, 5 Kurz- und Animationsfilme und 50 Dokumentarfilme. Diese wurden auf über 250 nationalen und internationalen Filmfestivals präsentiert und sind mit mehr als 50 Preisen ausgezeichnet worden.

Der kulturellen Filmförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird es auch in Zukunft ein Anliegen sein, Filme zu fördern, die anspruchsvoll und ansehenswert sind. Filme, die zum Denken mit den Augen anregen.

Bereits zum 6. Mal findet das nunmehr auch überregional bekannte Film-Kunst-Fest in Schwerin statt. Mit dem Motto „All you need is love“ sind die Initiatoren ihrem Credo treu geblieben? Das Film-Kunst-Fest unter einem thematischen Schwerpunkt vorzubereiten. So wird in diesem Jahr mit dem unvergessenen Titel John Lennons und Paul McCartneys, das alte, immer wieder neue, zeitlose Thema „Liebe“ aufgegriffen. Es scheint, als sei dieses Thema logische Konsequenz aus den vorangegangenen Film-Kunst-Festen. Liebe hat mit Toleranz und Intoleranz, Gewalt und Gewaltlosigkeit, Frauen und Männern, aber auch mit der Filmgeschichte eine untrennbare Beziehung.

In Zeiten sich häufender Auseinandersetzungen erscheint die Liebe wie ein Hoffnungssymbol der Menschen auf mehr Zueinandergehörigkeit, Solidarität, Verständnis und Sicherheit. In der Festlegung einer Thematik seiner Tradition treu geblieben, zeigt sich das 6. Film-Kunst-Fest von einer neuen, moderneren und zeitgerechten Form. Neu ist auch die internationale Öffnung des Film-Kunst-Festes.

Neben bemerkenswerten britischen Filmkunstwerken hat sich das Festival mit der „Children's Film Unit“ auch junge Gäste aus London eingeladen, die unter der Schirmherrschaft von Steven Spielberg und Prinz Edward sowie unter professioneller Anleitung Spielfilme drehen.

Mit dem Ausklang des 5. Film-Kunst-Festes endet auch die Förderung durch die Bundeszentrale für politische Bildung. Fragen nach dem Weiterbestehen und der Zukunft des Film-Kunst-Festes wurden gestellt. Die Stadt Schwerin hat diese Fragen beantwortet, indem sie die Mittel, die die Bundeszentrale bisher bereitstellte, mehr als ausgeglichen hat. Daß dies der Stadt auf Grund ihrer schwierigen Haushaltslage nicht leicht fiel, und daß das Film-Kunst-Fest, im Vergleich zu anderen Kulturveranstaltungen, den höchsten Zuwendungsbeitrag erhalten hat, ist Zeichen des Stellenwertes, den dieses Film-Ereignis für uns einnimmt.

Ich wünsche dem diesjährigen Film-Kunst-Fest ein gutes Gelingen, volle Kinosäle und aufregende Diskussionen über ein aufregendes Thema.

Regine Marquardt
Kultusministerin

Johannes Kwaschik
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt Schwerin



Wir sind in einer Situation, die könnte nicht großartig sein, wenn wir nicht jammern und unsere privaten Pfründe sichern würden

Wir sind in einer Situation der Desillusionierung. Wir haben gemerkt, daß politische Systeme, starre Ideologien nicht in der Lage sind, das Bewußtsein der Menschen im Sinne einer weiteren Entwicklung zu schärfen. Jetzt könnten wir anfangen, neu zu denken. Wir können begreifen, daß dieser Tod, dieser Niedergang eine große Chance ist. In dem Zusammenbrechen eines Weltgebäudes haben wir die Chance, vielleicht mal was von der Liebe zu lernen, denn Tod und Liebe gehören zusammen. Ohne den vorherigen Tod des alten Denkens ist keine Liebe möglich. Das Wesen der Liebe, um nicht im Romeo- und Julia-Status stecken zu bleiben, ist Vertrauen zu bekommen für etwas nicht Gekanntes, höchstens Geahntes; mit Vertrauen einzusteigen in eine andere Ebene des Daseins. Und nur die Liebe kann das bewirken, und dies ist politischer als alles andere. So sind wir dem Anliegen des FILM-KUNST-FESTES SCHWERRIN, eines Festivals, das gesellschaftliche Zustände und soziale Daseinsbedingungen hinterfragen will, treu. Ich bedanke mich bei den Personen in Stadt und Land, die Vertrauen in unser Fest haben und durch ihre großmütige Entscheidung möglich machten, daß das Fest stattfindet.

Karl Heinz Lotz
Festival-Direktor

Mit der Zukunft allein

Das Bonner Engagement und das Bonner Geld, haben sich vereinbarungsgemäß vom Film-Kunst-Fest zurückgezogen. Geblieben sind eine Idee und die ständige Sorge, daß die nächste Wirtschaftsprognose das finanzielle Aus bringen könnte. Wir Ostler tun uns noch immer schwer, mit der Unsicherheit zu leben. Aber ist denn das Verständnis falsch, daß unsere Hoffnung, die menschliche Kultur an sich einer halbwegs sicheren Perspektive bedürfen? Natürlich haben wir's begriffen, „Geld regiert die Welt“, und wenn es knapp wird gilt: „Festhalten, was festzuhalten ist“. Der Konservatismus ist übergreifend zur dominanten gesellschaftlichen Kraft in Deutschland geworden. Kein ernsthafter Glaube, daß sich zukünftig tatsächlich etwas zum Besseren wendet. Eine Zeit ohne Philosophen und künstlerische Phantasten. Deutschland, das Land der Dichter und Denker; kaum jemand erinnert sich, kein Blick zurück. „Give peace a chance“- ein fremder Song, eine entfernte Idee - lange Zeit vorbei. Panta Rhei - alles fließt und bewegt sich doch. Die Regenwälder sterben leise weiter, und die freundlichen Kondensstreifen der Düsenjets verschwinden nicht im Himmelsblau, ohne den Ozonschild ein Stück mehr verletzt zu haben. Schafe, die auf Neuseelands Weiden am Sonnenlicht erblinden, immer mehr Millionen Arbeitslose als Menschen, ohne Chance auf ein sinnerfülltes Dasein: Die Gabe der Gesunden und Satten, zu verdrängen ist uneingeschränkt. Resignation? Oder woher nehmen die Kraft zum Finden der Balance im Inneren und Äußeren? Politik vermag da kaum zu helfen. Kunst kann läutern, Filme Botschaften überbringen wie die: Das Glück liegt im Einfachen; Die Wärme einer Kinderhand spüren, dem Flug der Vögel nachsinnen, den Duft einatmen zu können von Erde, Brot und Meer und aufzuwachen mit der Sehnsucht, daß die Erde und unser Dasein nicht aus Zufall und ohne Sinn bestehen und es sich deshalb lohnt, Mann und Frau die Hand zu reichen und auch dem ärgsten Gegner. All you need is love - die Welt braucht Liebe - beruht mein Friede doch auf dem Frieden der anderen.

Dieter Schumann
Mecklenburg-Vorpommern-Film e.V.

All you need is love - Die Welt braucht Liebe

Das Motto des diesjährigen Festivals erlaubt ein freundlich farbiges, wie reizvolles Filmprogramm. Ausgehend von einem Gedanken John Lennons interessieren uns Liebesbeziehungen als Spiegelbilder der Menschen und ihrer sozialen Daseinsbedingungen. Unter den zahlreichen Einsendungen für den Spielfilm- und Kurzfilmwettbewerb haben wir gezielt Produktionen ausgewählt, die in sehr unterschiedlicher Form und Interpretation diesen Gedanken aufnehmen und sich vom allgemeinen Kinotrend der heiteren Unkonkretheit und Austauschbarkeit abheben. Erstmals werden wir 1996 ein europäisches Filmland im Filmforum präsentieren. Wir beginnen mit Großbritannien, einem Land mit einer großen Filmtradition. Namhafte Regisseure prägen das Programm; höchst breitgefächert sind Handschriften und Stilmittel, allen gemeinsam ist jedoch die Reflexion der realen Lebensbedingungen der Menschen. Ebenso verhält es sich mit der Deutschen Retrospektive, die traditionell wichtige Werke der beiden deutschen Filmkulturen aufführt und gerade für die jüngeren Zuschauer Entdeckungen ermöglicht. Mit Rosa von Praunheim, dem Chronisten der schwulen Subkultur, stellt die Regiereihe 1996 einen weiteren „Provokateur“ zur Diskussion. Drei Filmnächte, das Kinderfilmfest sowie Sonderprogramme der kulturellen Filmförderung vervollständigen ein Filmprogramm, das von seinem bisherigen Engagement nichts verloren hat, das aber spürbar mehr Farbe in die Maientage und -nächte des Schweriner Festivals bringen wird.

Hasso Hartmann
Künstlerischer Festivalleiter

1991 BIS 1995



Harald Juhnke,
Frank Beyer,
Lea Rosh,
Pepe Danquart,
Katharina Thalbach,
Anne-Katrin Bürger,



Michael Gwisdek,
Bernhard Wicki,
Christoph Schlingensiefel,
Chris Jarrett,
Barbara Thalheim,
Klaus Staeck,



Andreas Kleinert,
Kurt Maetzig,
Heiner Carow,
Rolf Losansky,
Thomas Heise,
Andreas Dresen,



Wolf Donner †,
Manfred Salzgeber †,
Hark Bohm,
Gundi Gundemann,
Herwig Kipping,
Michael Haneke

PREISTRÄGER DES FILM-KUNST-FESTES SCHWERIN

SPIELFILM

- 1991: „**Daedalus**“, Pepe Danquart
 1992: „**Das Heimweh des Walerjan Wrobel**“, Rolf Schübel
 „**Miraculi**“, Ulrich Weiß
 1993: „**Verlorene Landschaft**“, Andreas Kleinert
 „**Gorilla Bathes at Noon**“, Dusan Makavejew
 1994: „**Abschied von Agnes**“, Michael Gwisdek
 „**Halbe Welt**“, Florian Flicker
 1995: „**Hasenjagd**“, Andreas Gruber
 „**Drei Tage im April**“, Oliver Storz

KURZFILM

- 1991: „**Vorwärts und zurück**“, Heinz Brinkmann
 1992: „**Heldenplatz**“, Johannes Rosenberger
 1993: „**Remedio**“, Walburg von Waldenfels
 1994: „**Main Station - Maestoso**“, Bodo Werner Lang
 1995: „**His mother's voice**“, Oliver Paulus

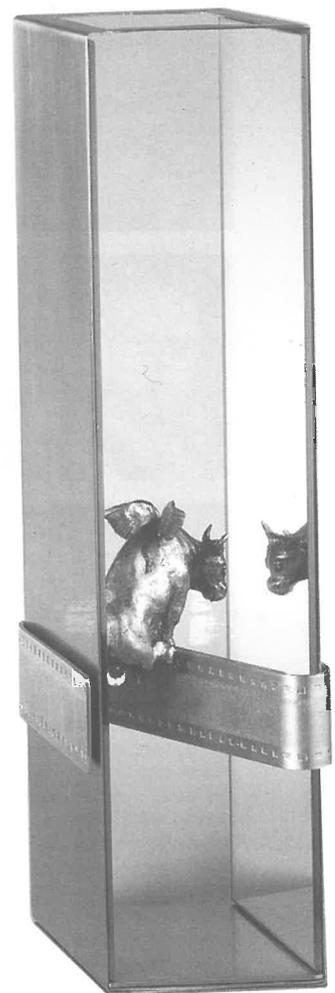
**SPIELFILM-
JURY**

- Heiner Carow,**
Regisseur
(Jurypräsident)
- Ulrike Krumbiegel,**
Schauspielerin
- Heinz Kersten**
Filmkritiker
- Johannes
Hebendanz,**
Regisseur
- Thomas Heise,**
Regisseur
vlnr.



**KURZFILM-
JURY**

- Andreas Voigt,**
Regisseur
(Jurypräsident)
- Andreas Dresen,**
Regisseur
- Burkhard Althoff,**
Redakteur ZDF
- Hans-Uwe Bauer,**
Schauspieler
- Hans-Jörg Rother,**
Kritiker
vlnr.



Hauptpreis
Entworfen von
Hartmut Klopp

PREISE DES 6. FILM-KUNST-FESTES SCHWERIN

Spielfilmwettbewerb:

Hauptpreis der Stadt Schwerin „Der fliegende Ochse“
(dotiert mit 15.000 DM)

Publikumspreis des DEUTSCHEN GEWERKSCHAFTS BUNDES Schwerin
und der VOLKSFÜRSORGE
(dotiert mit 5.000 DM)

„Der Findling“ - Preis des Interessenverbandes Filmkommunikation e.V.
(dotiert mit 3.000 DM)

Kurzfilmwettbewerb:

Hauptpreis des Mecklenburg-Vorpommern Film e.V.
(dotiert mit 5.000 DM sowie Kopierwerksleistungen und Filmmaterial zur Herstellung eines Kurzfilms; gestiftet vom
Atlantik Filmkopierwerk Hamburg und Kodak AG Stuttgart)

BROKEN SILENCE

SCHWEIZ 1995, 35 mm, 106 Min.

ERÖFFNUNGSFILM



Wolfgang Panzer

Buch und Regie:

Wolfgang Panzer

Kamera:

Edwin Horak (35mm)

Wolfgang Panzer (Hi8)

Schnitt:

Claudio di Mauro

Musik:

Dieter Meyer

Darsteller:

Martin Huber,

Ameennah Kaplan,

Michael Moriarty

Produktion:

Wolfgang Panzer,

Claudia Sontheim

Gasometerstr. 36,

8005 Zürich

Tel.:

0041 / 1 2734132

Inhalt: Fried Adelphi, ein seit 25 Jahren dem Schweigen und der Meditation verpflichteter Kartäusermönch, legt in New York eine Beichte ab.

Von seinen Mitbrüdern wurde er mit einer außergewöhnlichen Aufgabe betraut: Er muß nach Indonesien, um den Pachtvertrag für sein Kloster in der Schweiz zu verlängern. Doch im Flugzeug nach Jakarta wird Fried von schwerster Klaustrophobie befallen.

Bei der ersten Zwischenlandung in New Delhi steigt er aus. Dort entdeckt er, daß er sein ganzes Geld und seine Kreditkarte verloren hat. Seine Brieftasche war im Flugzeug zu Boden gefallen und Ashaela, seine junge, frech-witzige, afro-amerikani-

sche Sitznachbarin hat sie heimlich an sich genommen. Im Flughafen trifft Fried zufällig wieder mit Ashaela zusammen.

Ihr schlechtes Gewissen, aber auch ihre Neugierde für diesen seltsamen Menschen treiben Ashaela dazu sich dieses weltfremden Eremiten anzunehmen. Fried ist von Ashaelas humorvollem, bisweilen provokativ-direkten Umgang fasziniert. Ashaela, die eine vererbte Herzkrankheit hat, ist ihrerseits auf der Suche nach dem Sinn des Lebens. Da Fried nicht fliegen kann, führt sie ihn auf abenteuerlichem Weg per Rikscha, Bus, Auto, Zug und Schiff durch halb Asien. Zaghaft entwickelt sich eine Beziehung zwischen den beiden...

Wolfgang Panzer

Geboren 1947 in München. Arbeitete als Journalist von 1969 bis 1970 für das Schweizer Fernsehen und absolvierte dann 1972 an die Hochschule für Fernsehen und Film in München. Kameramann und Regieassistent bei verschiedenen Spielfilmen in Deutschland und Frankreich. Dann verschiedene Drehbücher, Fernsehspiele/Serien und Filmprojekte.

Filmographie:

1982 Point Hope (Drehbuch)

1995 Broken silence (Spielfilm)

uptpreis
worfen von
rtmut Klops

DER KOPF DES MOHREN

ÖSTERREICH 1995, 35 mm, 115 Min.



Paulus Manker

Regie:

Paulus Manker

Buch:

Michael Haneke

Kamera:

Walter Kindler

Schnitt:

Michael Hudecek,
Marie Homolkova

Darsteller:

Gert Voss,
Angela Winkler,
Bert Oberdorfer
u.a.

Produktion:

Veit Heiduschka,
WEGA-
Filmproduktion,
A-1140 Wien,
Hägelingasse 13,
Tel.: 0043 1
19 82 57 42 46

Verleih:

Salzgeber u. Co.
Medien GmbH
Schloßstraße 29
12063 Berlin
Tel.: 030 /
7 93 41 81



Paulus Manker:

Geboren 1958 in Wien.
Schauspiel- und Regiestudium am
Max-Reinhardt-Seminar in Wien.
Auftritte als Schauspieler an Büh-
nen in Frankfurt/Main, Hamburg,
Assistent von Michael Haneke.

Filmographie:

1985 „Schmutz“ (Spielfilm)
1990 „Weiningers Nacht“
(Spielfilm)
1992 „Das Auge des Taifuns“
(Dok.Film)
1995 „Der Kopf des Mohren“
(Spielfilm)



Inhalt: Georg ist wissenschaftlicher
Leiter eines Testinstituts. Sein Beruf
ist abwechslungsreich, er verdient
gut und ist ein beliebter Vorgesetz-
ter. Mit seiner Frau Anna führt er
eine glückliche Ehe; sie haben drei
Kinder. Eines Tages kommt es in
einem nahegelegenen chemischen
Großbetrieb zu einer Katastrophe.
Georgs Kollegen scheinen kaum
Notiz von dem Unglück zu neh-

men. Georg jedoch sieht sich plötz-
lich für den Bruchteil einer Sekunde
einem Opfer der Katastrophe
gegenüber, das ihn mit verätztem
Gesicht anstarrt! Er gerät in Panik
und versucht verzweifelt, seine
Familie und sich vor einer neuen,
globalen Katastrophe zu schützen.

NEBEN DER ZEIT

DEUTSCHLAND 1995, 35 mm, 107 Min.

Gefördert von der Kulturellen Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern



Inhalt: Sophie ist das schönste Mädchen einer kleinen Stadt. Viele Männer begehren sie, doch keinen läßt sie an sich heran. Völlig zurückgezogen lebt sie mit ihrer Mutter und ihrem älteren Bruder in einer seltsamen Harmonie, die von Liebe und gegenseitiger Abhängigkeit geprägt ist. Der Bahnhof, auf dem Sophie arbeitet, wird geschlossen, und damit verschwindet auch die Bahnhofskneipe. Die Kellnerin dieser Kneipe, Sophies einzige Freundin, verläßt die Stadt für immer.

Sie schlägt ihr Sophie vor mit in die Großstadt zu kommen, um dort Arbeit und das große Glück zu finden. Doch Sophie hat ein Geheimnis: Sie hat sich in einen Russen verliebt, der sich illegal in Deutschland auf einem verlassenem Kasemengelände versteckt hält. In ihrer Leidenschaft zu dem clownesken und attraktiven Russen entschließt sie sich ihn in die Familie aufzunehmen. Bei Mutter und Bruder brechen durch die Bekanntschaft mit dem warmherzigen Fremden längst verdrängte Sehnsüchte auf. Mit seinem Auftreten enthüllt sich das seltsame Rätsel um die Isolation der Familie, und was als Liebesreigen beginnt, endet mit einem überraschenden Finale.

Andreas Kleinert:

Geboren 1962 in Ostberlin. Abitur. Transportarbeiter, Requisitenhilfe, Volontär im DEFA-Studio für Spielfilme. Regieassistent u.a. bei Rainer Simon und Hermann Zschoche. 1984-1989 Regiestudium an der HFF „Konrad Wolf“ in Babelsberg.

Filmographie (Auswahl):

1986 „Spuren lassen“ (Dokumentarfilm)
1987 „Retour“ (Kurzfilm)
1989 „Leb wohl, Joseph“ (Spielfilm)
1992 „Verlorene Landschaft“ (Spielfilm) Preisträger Spielfilmwettbewerb
3. Film-Kunst-Fest Schwerin
1995 „Neben der Zeit“ (Spielfilm)



Andreas Kleinert

Regie:

Andreas Kleinert

Buch:

Andreas Kleinert,
Isabelle Wolff

Kamera:

Sebastian Richter

Schnitt:

Ines Bluhm

Darsteller:

Rosel Zech, Julia Jäger,
Sylvester Groth,
Michael Poretschekow,
Christine Schorn
u.a.

Produktion:

Katrin Schlösser,
Frank Löprich,
Ö-Film, 10437 Berlin,
Lychener Str. 82

Verleih:

Clara Burckner,
Basis-Filmverleih,
12169 Berlin,
Kömerstr. 59
Tel.: 030 /
7 93 51 61 171

DIE VERGEBUNG

DEUTSCHLAND 1995, 35 mm, 95 Min.

Gefördert von der Kulturellen Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern



Andreas Höntsch

Regie:

Andreas Höntsch

Buch:

Carmen Blazejewski

Kamera:

Johann Feindt

Schnitt:

Ursula Höf

Darsteller:

Lena Stolze,
Sylvester Groth,
Erik Roßbänder,
Susanne Düllmann
u.a.

Produktion:

Andrea Hoffmann
Tony Loeser,
Ost-Film,
14482 Potsdam,
Alt-Nowawes 116,
Tel.: 03311
7 49 43 51

Verleih:

Verleih der Filmemacher
Dr. Oscar Holl
Schleißheimer Straße 426
80935 München
Tel.: 089 /
3 51 10 15



Andreas Höntsch

Geboren 1957 in Ostberlin. 1980-84 Regiestudium an der Hochschule für Film- und Fernsehen Potsdam/Babelsberg. Bis 1990 Regieassistenzen im DEFA-Spielfilmstudio. Seither freier Regisseur und Drehbuchautor.

Inhalt: Eine opulente Hochzeitsfeier im Sommer 1991 im Süden der ehemaligen DDR. Im Verlauf des Tages werden schmerzliche Erinnerungen an Geschehnisse wach, die sich vor einer halben Ewigkeit ereignet haben: vor 1989. Einer der Hochzeitsgäste ist ein Verfolgter, ein anderer soll Verfolger und Verräter gewesen sein. Der Konflikt läßt sich nicht überspielen: Je hartnäckiger die Familienharmonie beschworen wird, desto tückischer sind die Anzeichen, die auf eine andere Wahrheit schließen lassen...

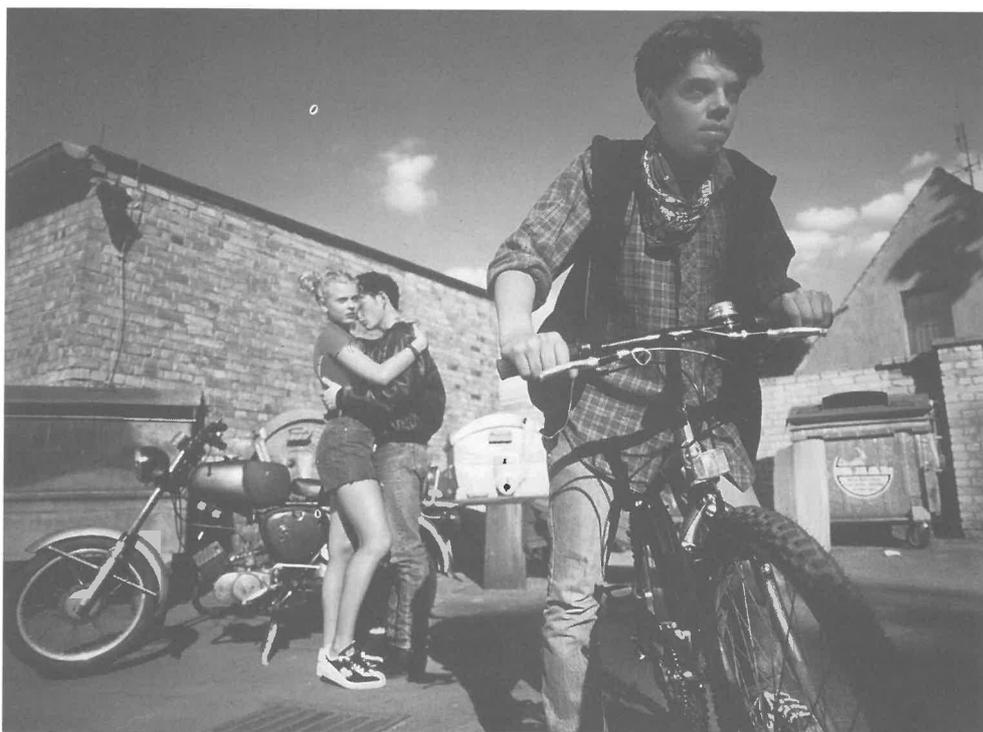
Filmographie:

1990 „Der Strass“ (Spielfilm)
1995 „Die Vergebung“ (Spielfilm)

(Zahlreiche Kurzfilme)

GAME OVER

DEUTSCHLAND 1996, 35 mm, 80 Min.



Igor Zaritzki

Regie und Buch:

Igor Zaritzki

Kamera:

Michael Schaufert

Darsteller:

Corinna Kirchhoff,
Richard Kropf,
Rainer Winkelvoss,
Isabell Gerschke
u.a.

Produktion:

Veit Helmer,
Reflex-Film,
10789 Berlin,
Rankestr. 2
Tel. 030 /
218 14 25
im Auftrag
des ZDF

Igor Zaritzki

Geboren 1965 in Kiew (Ukraine), Grundschule und Abitur in Berlin. 1985-1989 Betriebswirtschaftsstudium an der TU Berlin.

Ab 1987 Mitarbeit und Assistenz der verschiedenen Produktionen (DFFB, Kurz-, Werbe- und Spielfilme). Drehbücher und eigene Regie ab 1989.

Inhalt: Moritz hat eine Freundin, die er heimlich mit dem Fernglas beobachtet, und Streß mit seinem Vater, der ihn als billige Arbeitskraft ausnutzt. Er schwänzt die Schule und verbringt seine Zeit lieber in einem verfallenen Haus, wo er Musik hört, mit seinem Gameboy spielt und alte Familienbilder anschaut. Als er erfährt, daß seine Mutter nicht tot ist, sondern vor zehn Jahren ihn und den Vater verlassen hat, zieht er los, sie zu suchen. Die Großstadt Hamburg beeindruckt ihn. In Barmbeck kommt es zur Begegnung zwischen Sohn und

Mutter, die alles verändert. Zurückgekehrt, gesteht er seinem Vater die Reise. Es kommt zum Konflikt. Als seine Mutter an der Tankstelle auftaucht, muß Moritz sich zwischen den beiden entscheiden.

Filmographie:

1989 „Das Spiel“ (Kurzfilm)
1990 „Außenseiter“ (Kurzfilm)
1992 „Puppenspiel“ (Kurzfilm)
1993 „Kleines Glück“ (Spielfilm)
1996 „Game over“ (Spielfilm)

DIE KAUKASISCHE NACHT

DEUTSCHLAND 1995/96, 35 mm, 105 Min.



Gordian Maugg

Regie:

Gordian Maugg

Buch:

Gordian Maugg,
Tobias Kurzweg

Kamera:

Andreas
Giesecke

Schnitt:

Monika Schindler

Darsteller:

Winfried Glatzeder,
Elgudsha Burduli,
Verena Plangger,
Robert Schielicke
u.a.

Produktion:

Daniel Zuta,
DaZu-Film,
60329 Frankfurt/Main,
Kaiserstr. 39,
Tel.: 069 /
25 37 35



Gordian Maugg

1966 in Heidelberg geboren. 1985 Abitur, ab 1987 Studium Visuelle Kommunikation an der Gesamthochschule Kassel. 1990 Gründung einer eigenen Filmproduktion.

Inhalt: Sommer 1991. Die große Sowjetunion zerfällt. Goldgräberstimmung herrscht auf Seiten westlicher Geschäftsleute. Auch Alexander Hofschneider will im marktwirtschaftlichen Niemandsland sein Schäfflein ins Trockene bringen. Seinen Triumphzug westlichen Unternehmergeistes sollen Frau und Sohn miterleben. Doch Hofschneiders kühne Pläne zerschellen an den Bedingungen und der Mentalität seiner neuen Partner. Frau und Sohn, die bereit sind, sich auf die Umstände einzulassen und versuchen, Brücken zu schlagen, erleben menschliche Wärme und Interesse.

Filmographie:

1986 „Der rein zufällige Tod eines Mercedesfahrers an sich“ (Kurzfilm)
1987 „Zeugung“ (Kurzfilm)
1988 „Zweifel an meinem Genie?“ (Kurzfilm)
1992 „Der olympische Sommer“ (Spielfilm)
1995 „Die Kaukasische Nacht“ (Spielfilm)

EX

DEUTSCHLAND 1995, 35 mm, 84 Min.

**Mark Schlichter:**

1962 in Münster geboren. 1980 bis 1983 Schauspielstudium in Berlin. Danach Darsteller im Film und Theater, Regieassistenzen. 1988 Beginn des Studiums an der DFF in Berlin, Realisation von Kurzfilmen und Tätigkeit als Aufnahmeleiter verschiedener Film- und Fernsehproduktionen.

Inhalt: Berlin. Mario und Klaus, beide um die zwanzig, klauen Autos, nehmen Drogen und veranstalten illegale Autorennen. Mit von der Partie sind Marios Freundin Sarah und Klaus' Bruder Stefan. Doch dann verunglückt Stefan bei einer wilden Verfolgungsjagd tödlich. Robert, der Neue in der Clique, verliebt sich in Sarah. Mario rast vor Eifersucht und will sich rächen - der Beginn einer Spirale von Haß, Kriminalität und Gewalt.

Filmographie:

1995 „Ex“
(Abschlußfilm an der DFF)
1996 Hauptrolle
in „Stille Nacht“ von Dany Levy



Mark Schlichter

Regie:

Mark Schlichter

Buch:

Mark Schlichter,
Oskar Roehler,
Robert Sauer

Kamera:

Carl F. Koschnick

Darsteller:

Robert Viktor Minich,
Christiane Paul,
Andreas Dinah Diakité,
Florian Lukas u.a.

Produktion:

Jost Hering-Filmproduktion,
10629 Berlin,
Sybelstr. 67,
Tel.: 030 /
8 81 37 98

Verleih:

Zorro-Film-Verleih
Bayerisches Filmzentrum
Bavariafilmplatz 7
82031 Grünwald
Tel.: 089 /
64 89 11 20

WACHTMEISTER ZUMBÜHL

SCHWEIZ / DEUTSCHLAND 1995, 35 mm, 105 Min.



Rainer Klausmann
Urs Odermatt

Regie und Buch:

Urs Odermatt

Kamera:

Rainer Klausmann

Schnitt:

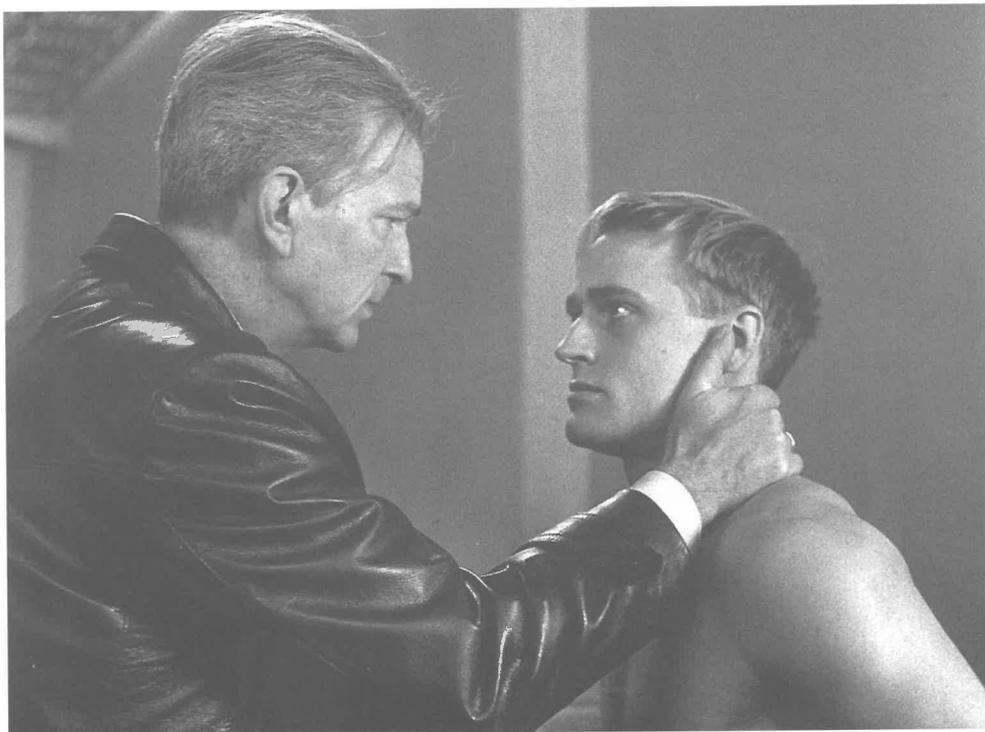
Ingrid Broszat

Darsteller:

Michael Gwisdek,
Jürgen Vogel,
Anica Dobra,
Rolf Hoppe
u.a.

Produktion:

Nordwest Film AG,
Ch-8181 Höri,
Bücklerstr. 6,
Tel.: 0018606346

**Urs Odermatt**

Geboren 1955 in Stans/Nidwalden als Sohn eines Dorfpolizisten. Besuch einer katholischen Klosterschule. Regie- und Drehbuchunterricht bei Krzysztof Kieslowski und Edward Bernstein-Zebrowski. 1989 zusammen mit Kameramann Rainer Klausmann Gründung der Nordwest Film AG, Arbeit als Film- und Theaterregisseur sowie Buchautor

Inhalt: Wachtmeister Zumbühl ist ein rechtschaffener Dorfpolizist. Eines Morgens findet er ein brutal geschändetes Mädchen. Bald hat er die Gewißheit, daß als Täter nur sein eigener Sohn in Frage kommt. So steht er vor einer Entscheidung, die für ihn aber klar ist. Es ist die Geschichte eines unverbesserlichen Wahrheitsfanatikers, der in seinem Kampf um Ordnung und Recht scheinbar nur den Text der Paragraphen kennt...

Filmographie (Auswahl)

1985 „Besuch bei der alten Dame“ (Kurzfilm)
1986 „Rotlicht“ (Fernsehfilm)
1988 „Gekauftes Glück“ (Kinofilm)
1990 „Der Tod zu Basel“ (Fernsehfilm)
1994/95 „Wachtmeister Zumbühl“ (Kinofilm)
1996 „Kleine Fische“ (Fernsehfilm)

UNBESTÄNDIG UND KÜHL

DEUTSCHLAND 1996, 16 mm, 92 Min.

**Sandra Nettelbeck**

Geboren 1966 in Hamburg. Von 1984-85 Mitarbeit an verschiedenen Filmprojekten (u.a. bei „Verführung - die grausame Frau“). 1988 Beginn eines Filmstudiums an der State University of San Francisco. Von 1992-93 Redakteurin bei Spiegel-TV. Seit 1994 freie Redakteurin in der Kinoredaktion bei Premiere.



Sandra Nettelbeck

Regie und Buch:

Sandra Nettelbeck

Kamera:

Michael Bertl

Musik:

Kevin Brown

Darsteller:

Jasmin Tabatabai,
Regula Grauwiler,
Natascha Bub,
Sandra Nettelbeck,
Andreas Herder
u.a.

Produktion:

Gudrun
Ruzickova-Steiner,
LUNA-Film,
10551 Berlin,
Waldenserstr. 34,
Tel.: 030 /
3 95 30 26
im Auftrag
des ZDF

Inhalt: Es hätte alles so kommen können, wie es kommen sollte, hätte Sara nicht einen alten Freund zu ihrer Hochzeit eingeladen. Als Nick nach Deutschland zurückkehrt, bringt er Unruhe in das Leben seiner Freunde. Und schließlich kommt nichts so, wie es kommen sollte. Nicks Rückkehr weckt in ihnen allen neue Sehnsüchte und alte Wunden, und jeder von ihnen fragt sich auf seine Weise, ob das Leben, das sie gewählt haben, das ist, wovon sie mal geträumt haben...

Filmographie:

1990 „Change for a dollar“
(Kurzfilm)
1992 „A certain grace“
(Kurzfilm)
1995 „Unbeständig und kühl“
(Spielfilm)

DER SANDMANN

DEUTSCHLAND 1995, 35 mm, 100 Min.



Nico Hofmann

Regie:

Nico Hofmann

Autor:

Matthias Seelig

Darsteller:

Götz George,
Karoline Eichhorn,
Barbara Rudnik

Produktion:

RTL 2, München
Bavariaplatz 7,
82031 Grünwald
Tel.: 089/
64185-647



Filmographie (Auswahl)

1988 „Land der Väter, Land der Söhne“
1992 „Schulz und Schulz“
1994 „Der große Abgang“
1995 „Der Sandmann“

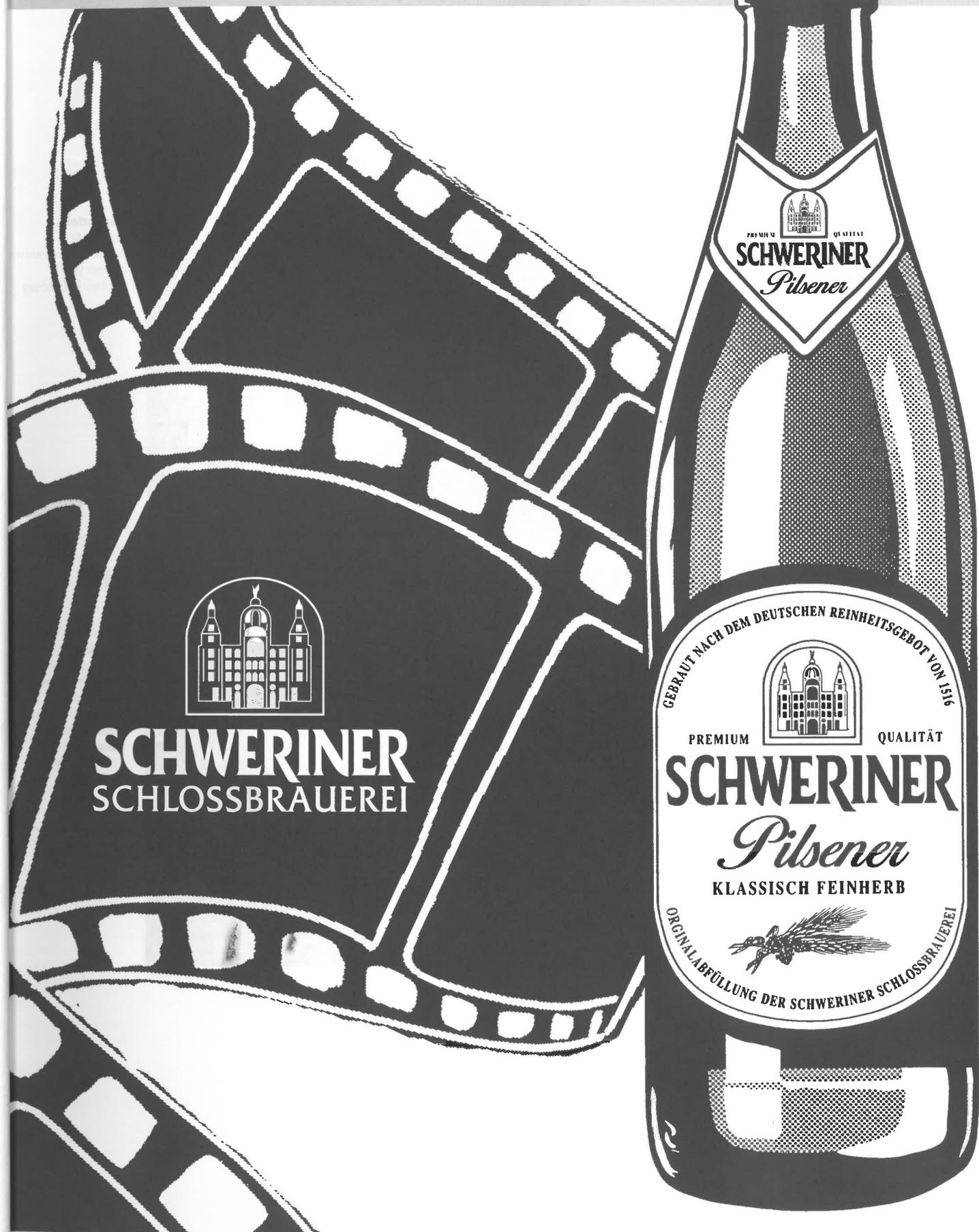


Nico Hofmann:

Geboren am 4.12.59 in Heidelberg. Abitur, Zeitungsredakteur „Mannheimer Morgen“. 1980 bis 1985 Studium HFF München. 1982 Regiehospitalanz an den Münchner Kammerspielen. Seit 1984 Mitglied des Filmbeirats des Goethe-Instituts sowie seit 1995 Lehrtätigkeit an der DFFB, der Filmakademie Baden-Württemberg und der HFF München.

Inhalt: In diesem spannenden Thriller erhält die Fernsehredakteurin Ina die Chance, zum ersten Mal eigenverantwortlich für eine Sendung zu recherchieren. Sie soll Informationen über einen Serienmord-Autor namens Kupfer sammeln. Zunächst ist sie fasziniert von Kupfer. Doch mehr und mehr erhärtet sich der Verdacht, Kupfer habe selbst einige Morde verübt. Auf eigene Faust begibt sie sich auf gefährliche Nachforschungen, um Kupfer während der Livesendung mit ihrem Verdacht zu konfrontieren. Derart in die Enge getrieben, flieht Kupfer aus der Sendung. Ina feiert ihren Triumph. Zuhause wartet er jedoch auf sie, um an ihr einen grausamen Ritualmord zu vollziehen...

nd in der Pause die Schweriner
rau-Kunst erleben.



Ganz frisch. Ganz klar. Ganz Mecklenburg.

BESAME MUCHO

DEUTSCHLAND 1995,
16 mm, 10 Min.



Aelrun Goette

1966 in Berlin geboren /1973-1983 zehnklassige Oberschule mit erweitertem Sprachunterricht /1983-1986 Ausbildung als Krankenschwester im Fachkrankenhaus für Neurologie und Psychiatrie Berlin-Herzberge / 1986-1991 Arbeit als Schauspielerin, Kostümbildnerin, Dramaturgin und Regieassistentin an Theatern in Altenburg, Schwedt und Berlin /1992 Abitur und Studienbeginn an der Humboldt-Universität zu Berlin/ 1993 Aufnahme eines Regiestudiums an der HFF „Konrad Wolf“.

Regie:

Aelrun Goette

Kamera:

Manfred Hagbeck

Drehbuch:

Aelrun Goette

Ton:

Christian Lutz

Schnitt:

Andreas Zitzmann

Inhalt: Besame mucho - küsse mich viel. Ein filmisches Lied über die Sehnsucht nach der Sehnsucht und die Traurigkeit von Mißverständnissen.



Produktion:

Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“, Potsdam Babelsberg

DAUERGÄSTE

DEUTSCHLAND 1995, 16 mm, 14,38 Min.



Stefan Landorf

1963 in Hamburg geboren, seit 1994 Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München.



Dinko Skapurovic

1970 in München geboren, Studium in Oxford, New York und München.

Inhalt: „Dauergäste“, erster gemeinsamer Film, Beschreibung des Raumes „Ledigenheim“, ein Männerwohnheim im Münchner Westend, anhand sechs Einzelporträts von Bewohnern aus Kosovo, Sri Lanka, Österreich, Deutschland und Kroatien.



Regie:

Stefan Landorf
Dinko Skapurovic

Drehbuch:

Stefan Landorf
Dinko Skapurovic

Kamera:

Christoph Oefele

Ton:

Jörg Adolph

Schnitt:

Stefan Landorf
Dinko Skapurovic

Produktion:

Hochschule für Fernsehen München

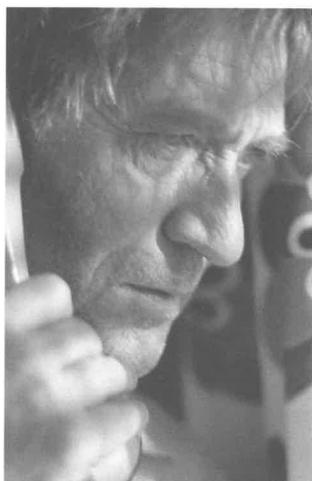
DER ASTRONAUT

SCHWEIZ 1996, 35 mm, 14 Min.

ktion:
hule
und Fernseh
d Wol",
n Babelsberg

Filmographie:
1983/84 Schnittwunden
1986 Sophiatown
1987 Hungerstreik-Isolationshaft
1988 Fluchtwege
1988 Moonshine Baby
1989 Neulich am Hafen
1990 Lo Denuncio
1991 Le jour se lève
1995/96 Wo ist Indien

Darsteller:
Matthias Habich
Produktion:
Schule für Gestaltung
Zürich



Pierre Mennel 1964 geboren in Zürich/ 1992-1995 Studium an der Höheren Schule für Gestaltung - Diplomabschluß als eidg. dipl. Filmgestalter

Inhalt: Der erste Mensch betritt den Mond. Malcolm ist der Zweite, oder dritte... Auch heute noch, 10 Jahre später, träumt er Nacht für Nacht von diesem schicksalhaften Augenblick...

Regie: Pierre Mennel
Drehbuch: Pierre Mennel
Musik: Peter Bräcker
Kamera: Felix von Muralt
Ton: Ingrid Städeli
Schnitt: Pierre Mennel



DIE GROSSE LIEBE DES DR. ISIDOR SCHEMINSKY

ÖSTERREICH 1995, 35 mm, 9 Min.

e:
n Landorf und
Skapurovic
nbuch:
n Landorf und
Skapurovic
era:
toph Oefelein
itt:
n Landorf und
Skapurovic
uktion:
schule
emsehen und F
chen

Franz Moritz geboren 1968 in Eisenstadt/ Studium der Theaterwissenschaft und Sinologie.

Inhalt: Dies ist die unfassbare, einzigartige und unglaubliche Liebes- und Leidensgeschichte des berühmten Dr. Isidor Scheminsky. Er war seit 1890 neben Dr. Carl Ludwig Redtenbacher an medizinisch wegweisenden Experimenten im Bereich Pathologie beteiligt. In dieser Zeit verschwanden fünfzehn der fähigsten medizinischen Forscher der österreichisch-ungarischen K.U.K. Monarchie auf unerklärliche Weise - bis schließlich das Institut für Pathologie aufgelöst werden mußte. Nur bei Dr. Isidor Scheminsky fand man einen Hinweis in seinem Tagebuch: „Ich habe sie geliebt.“



Filmographie:
1989 Neun vor Elf
1991 Windmühlen
1994 Papilio

Regie: Franz Moritz
Drehbuch: Franz Moritz
Musik: Alexander Popovic
Kamera: Franz Moritz
Ton: Andreas Biegler, Thomas Lang
Darsteller: Dr. Maximilian Kutzer, Daniela Grets
Schnitt: Maja Wieser
Produktion: Medardus Film GmbH Wien



EIN KURZER, BESCHISSENER ABEND

DEUTSCHLAND 1995, 16 mm, 10,30 Min.



Tim Trageser

1969 geboren in Frankfurt /M, 1991 Studium der Publizistik, Theaterwissenschaften und Jura/ seit 1994 Studium an der Hochschule für Fernsehen und Film München

Regie: Tim Trageser
Drehbuch: Tim Trageser
Musik: Cami and the Knickers
Kamera: Stefan Thissen
Ton: Rainer Schamel
Schnitt: Claudia Wolschy
Produktion: Hochschule für Fernsehen und Film München

Inhalt: Harvey hat sein erstes Rendezvous mit Laura peinlich genau geplant. Er zieht sich gerade den Schlips zurecht, als es endlich an der Tür klingelt. Laura erscheint und von jetzt an läuft alles nach Plan. Mit detailliert inszenierten Aufmerksamkeiten gewinnt Harvey Laura nach und nach für sich. Sie beginnt in seinen Armen zu schmelzen, als ein schrilles Türklingeln Harvey aus seinem Traum reißt. Er hat sich das



Gelingen des Rendezvous nur vorgestellt. Harvey öffnet Laura die Tür, entschlossen, sein Programm, wie eben geträumt, durchzuziehen. Doch die Wirklichkeit erweist sich als weitaus schwieriger.

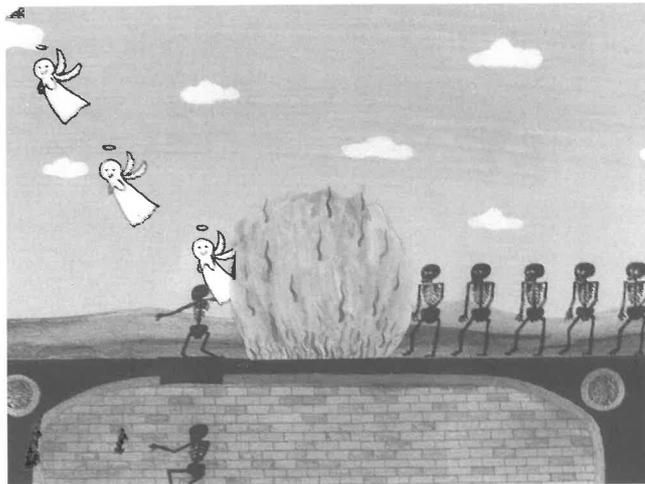
Das Rendezvous entwickelt sich zu einem kurzen, beschissenen Abend, der Harvey zum guten Schluß doch nur um so liebenswerter erscheinen läßt.

HALLELUJA

SCHWEIZ 1995, 35 mm, 4 Min.



Regie: Beatrice Jäggi
Drehbuch: Beatrice Jäggi
Kamera: Beatrice Jäggi
Musik: Mela Meierhans
Produktion: Beatrice Jäggi
 Zschokkestraße 7
 CH - 8037 Zürich



Beatrice Jäggi

geboren 1966 in Winterthur, 1989/90 Kurs der Gruppe autodidaktischer Fotografinnen in Zürich

Inhalt: Eine ironische Umsetzung vom Jüngsten Gericht, wie es sich die Menschen im Mittelalter vorstellten und deren Hoffnungen - auf ein gnädiges Ende in himmlischer Seligkeit.

Filmographie

1991 Tritrip
 1993 Der Gattenmord
 1995 Halleluja

HERR STÜHLINGER SUCHT EINE FRAU

DEUTSCHLAND 1995, 16 mm, 10 Min.

Matthias Keilich

geboren 1965 in Calw/ seit 1993
Studium an der dffb

Filmographie:

1994 Volker Finke, Fußballtrainer in
Freiburg
1994 Sei nicht traurig
kleiner Tambour
1994 La Le Lu - ein Requiem
1994 Dat jittet doch nit
1995 Herr Stühlinger sucht eine Frau
1995 Die Wasserträger

Inhalt: Wann kann sich der Standes-
beamte Stühlinger endlich selbst das
Jawort geben? Bisher war für ihn die
Suche nach einer heiratswilligen Frau
vergebens. Herr Stühlinger hängt sich
auf und alles wird doch noch gut.

Produktion:
dffb



Regie:
Matthias Keilich
Kamera:
Sebastian Edschmidt
Drehbuch:
Matthias Keilich
Musik:
Theo Krieger
Ton:
Elke Hennich
Schnitt:
Gruscha Rode,
Antje Kremling

KATASTROPHENLIEBE

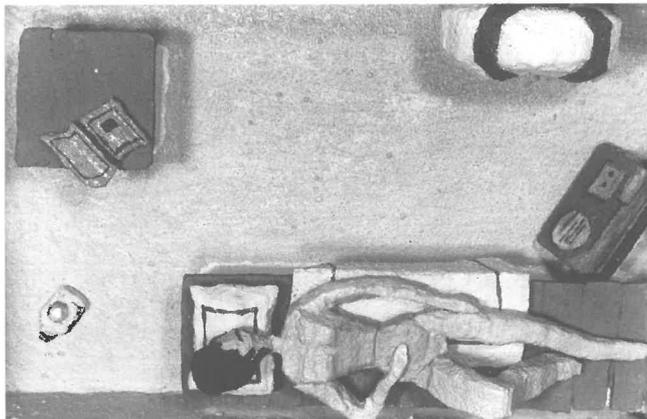
DEUTSCHLAND 1995, 16 mm, 4,45 Min.

Marcus Schmidt

1962 in Saarbrücken geboren,
1982-89 Studium der Freien Kunst
an der HBK Braunschweig,
1989 Meisterschüler
bei Prof. Winter-Rust

Filmographie

1983 Wau
1985 Platon im Kino
1988/89 Telephon
1989 Prototypen



Regie und Drehbuch:
Marcus Schmidt
Musik: Anton Spry
Kamera:
Marcus Schmidt
Ton: Anton Spry
Schnitt: Ute Engel
Produktion:
Marcus Schmidt
Perleberger Str. 27
10559 Berlin

Inhalt: Allein mit seinem Boot
unterwegs, entdeckt ein Kapitän ein
weiteres Boot auf dem Meer, wel-
ches auf der Stelle treibt. Durch sein
Fernglas sieht er eine weibliche Per-
son an Bord. Sein Interesse ist
geweckt! Doch beide müssen erst
Schiffbruch erleiden, bis sie zusam-
menfinden.

NR. 73

DEUTSCHLAND 1995, 35 mm, 17 Min.



Regie:

Jens Alpermann

Drehbuch:

Alpermann, Seiler

Darsteller:

Hermann Beyer,
Otto Sander, Rolf Ludwig

Kamera:

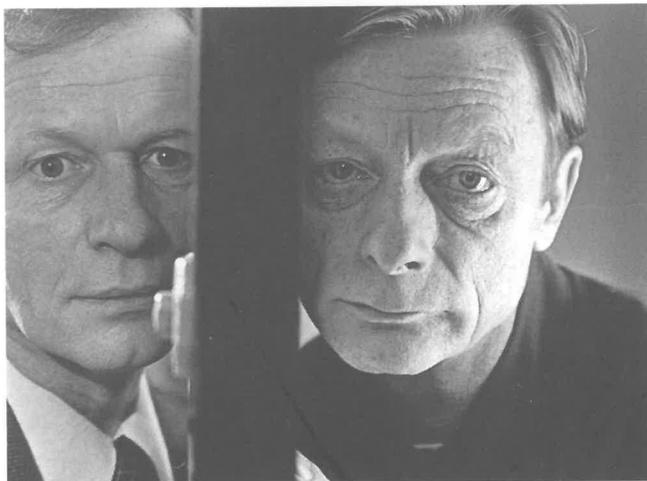
Guillermo Atocha Arias

Ton: Jörg Theil

Schnitt: Dagmar Dick

Produktion:

HFF - „Konrad Wolf“
Potsdam-Babelsberg



Jens Alpermann

geboren 1964 in Wermsdorf, 1987-90 Tätigkeit im DEFA-Spielfilmstudio, seit 1990 Studium an der HFF „Konrad Wolf“ Potsdam-Babelsberg

Filmographie

1991 Der Bruckner
1992 Intermezzo
1994 Grünbaum

Inhalt: Eine Gesellschaft an der Schwelle des Umbruchs; die marode Strafvollzugsanstalt wird von nur drei Männern in Gang gehalten - dem schizophrenen Vernehmer, dem alten Wärter und ihrem langjährigen Häftling. Sie sind auf groteske und symbiotische Weise miteinander verbunden. Doch der Mann in Zelle 73 weiß nicht, daß er hier der letzte Insasse ist.

SURPRISE!

DEUTSCHLAND 1995, 35 mm, 6 Min.



Regie:

Veit Helmer

Drehbuch:

Veit Helmer

Musik:

Niki Reiser

Kamera:

Stefan von Borbely

Ton:

Jörg Höhne

Schnitt:

Veit Helmer



Veit Helmer

geboren 1968, dreht seit seinem 13. Lebensjahr Filme, seit 1991 Student an der Hochschule für Film und Fernsehen in München.

Inhalt: Ein Mann baut um das Bett seiner Geliebten ein Arsenal an Mordinstrumenten. Die Zutaten lassen nur einen Schluß zu: Er will sie umbringen. Und sie? Sie schläft!

Filmographie (Auszug)

1991 Die Räuber
1993 Der Fensterputzer
1994 Tour Eiffel

Darsteller:

Max Tidof, Yutah Lorenz

Produktion:

Veit Helmer
Wormserstr. 4
10789 Berlin

DER



FÜR DEN
BESTEN KURZFILM
WIRD GESTIFTET VON



ATLANTIK
FILM KOPIERWERK
Hamburg



Eastman
Motion Picture Films

KODAK AG Stuttgart

DEUTSCHE RETROSPEKTIVE

JAHRGANG 45

1966, 35 mm, 94 Min.

Regie:
Jürgen Böttcher
Buch:
Klaus Poche
Kamera:
Roland Gräf
Darsteller:
Rolf Römer,
Monika Hildebrandt
u.a.
Verleih:
Progreß -
Filmverleih
Berlin



Inhalt: Ein junges Paar aus dem Prenzlauer Berg beschließt, sich zu trennen. Vor allem Alfred, der Motorradliebhaber, sucht nach Möglichkeiten, sich auszuprobieren und zu entfalten. Er nimmt Urlaub und bummelt durch Berlin. Lisa leidet unter seiner Trennung... Ein Film, der mit einer bemerkenswerten Stilistik sehr authentisch Lebensgefühle einer jungen Generation widerspiegelt und erst nach 1990 aufgeführt werden konnte.

DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA

1973, 35 mm, 106 Min.

Inhalt: Paul führt eine unglückliche Ehe und Paula lebt mit ihren beiden Kindern allein. Als sich beide kennenlernen, erfaßt sie eine leidenschaftliche Liebe. Paula gibt sich diesem Gefühl kompromißlos hin, doch Paul zögert, in Hinblick auf seine gesellschaftliche Stellung. Zu spät erkennt er die Größe seiner Gefühle. Paula stirbt bei der Geburt ihres gemeinsamen Kindes.



Regie:
Heiner Carow
Buch:
Ulrich Plenzdorf
Kamera:
Jürgen Brauer
Musik:
Peter Gotthardt, „Puhdys“
Darsteller:
Angelica Domröse,
Winfried Glatzeder
u.a.
Verleih:
Progreß-Filmverleih
Berlin

DEUTSCHE RETROSPEKTIVE

MARTHA

1974, 35 mm, 116 Min.

Inhalt: Martha ist unverheiratet, unberührt und Anfang dreißig. In Rom lernt sie im Urlaub ihre große Liebe Helmut kennen. Sie heiraten. Aber die Ehe entwickelt sich zu einem Alptraum. Marthas Erwartungen und Helmut's Ansichten und Vorlieben sind völlig entgegengesetzt. Aber als „gute“ Gattin gibt sie ihm nach. Als sie eines Tages einen Ausflug in die Selbständigkeit macht, ist es bereits zu spät. Ein Unfall fesselt sie an den Rollstuhl. Von Helmut sadistisch-liebevoll gepflegt, wird sie den Rest ihres Lebens verbringen.

**Regie und Buch:**

Rainer Werner Fassbinder

Kamera:

Michael Ballhaus

Darsteller:

Margit Carstensen,
Karl Heinz Böhm,
Ingrid Caven,
Barbara Valentin
u.a.

Verleih:

Filmverlag der Autoren

DIE FLAMBIERTE FRAU

1983, 35 mm, 106 Min.

Inhalt: Eine junge Frau bricht mit ihrem geordneten Dasein und verdingt sich als Prostituierte, die auch die tiefsten Zwangsvorstellungen ihrer Kunden befriedigt. Als sie zwischen ihrem Beruf und ihrer Liebe zu einem Kollegen wählen muß, entscheidet sie sich erneut gegen das bürgerliche Leben. Eine satirische, schwarze Komödie, die verlogene bürgerliche Umgangsformen, und den Mißbrauch von Gefühlen angreift.

**Regie und Buch:**

Robert van Ackeren

Kamera:

Jürgen Jürges

Darsteller:

Gudrun Landgrebe,
Mathieu Carrière
u.a.

Verleih:

Robert van Ackeren

DEUTSCHE RETROSPEKTIVE

PARIS, TEXAS

1984, 35 mm, 140 Min.

Regie:

Wim Wenders

Buch:

Sam Shepard

Kamera:

Robby Müller

Musik:

Ry Cooder

Darsteller:Nastassja Kinski,
Harry Dean Stanton,
Dean Stockwell,
Bernhard Wicki
u.a.**Verleih:**

TOBIS-Filmkunst



Inhalt: Mit seinem kleinen Sohn macht Travis sich auf, seine über alles geliebte Frau zu suchen, die ihn vor vier Jahren verlassen hatte. Er findet sie in einer texanischen Peepshow. Verwirrt lauscht die Frau der Geschichte, die ihr ein Unbekannter über eine große Liebe erzählt.

Wim Wenders' einstiges Kino der Gefühle, einer der schönsten Liebesfilme der Kinogeschichte...

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT

1978, 35 mm, 120 Min.



Inhalt: Ein junges Ehepaar, das mit dem kleinen Sohn und Freunden einen Urlaub auf dem Lande verbringen wollte, bleibt mit sich allein, als die Bekannten wegen eines Unfalls nicht kommen können. Zunächst fällt es beiden schwer, sich mit sich selbst zu beschäftigen, doch bald kommen auf schmerzhaft Weise Dinge zur Sprache, die man lange totgeschwiegen hat.

Eine glänzend gespielte Zustandsbeschreibung einer Gesellschaft, die nach einmaliger Ausstrahlung im DDR-Fernsehen in den Archiven verschwand.

Regie:

Frank Beyer

Buch:

Klaus Poche, Frank Beyer

Kamera:

Hartwig Strobel

Musik:

Günther Fischer

Darsteller:Jutta Hoffmann,
Armin Mueller-Stahl
u.a.**Verleih:**Rundfunk- und
TV-Archiv Berlin

DEUTSCHE RETROSPEKTIVE

FALLADA - LETZTES KAPITEL

1988, 35 mm, 101 Min.

Inhalt: Die letzten zehn Jahre (1937-47) im Leben des Dichters Hans Fallada. Seine Sehnsucht nach Harmonie und Liebe kollidiert mit den Zeitumständen und seiner eigenen inneren Zerrissenheit. Als er sich von seiner Frau trennt und mit der Morphinistin Ursula ein Verhältnis beginnt, zerstört er endgültig sein Leben.

**Regie:**

Roland Gräf

Buch:

Helga Schütz

Kamera:

Roland Dressel

Darsteller:Jörg Gudzuhn,
Jutta Wachowiak,
Ulrike Krumbiegel,
Corinna Harfouch u.a.**Verleih:**Progreß -
Filmverleih Berlin

TREFFEN IN TRAVERS

1989, 35 mm, 105 Min.

Inhalt: In einem Schweizer Städtchen trifft 1793 der deutsche Dichter Georg Forster, der nach der Revolution nach Paris gegangen war, mit seiner Frau und ihrem Liebhaber zusammen, um die Scheidung auszuhandeln. Doch noch sind längst nicht alle Bindungen und Beziehungen erloschen. Michael Gwisdeks bemerkenswertes Regiedebüt - der wohl politischste Liebesfilm der späten DEFA...

**Regie:**

Michael Gwisdek

Buch:Thomas Knauf,
Michael Gwisdek**Kamera:**

Claus Neumann

Darsteller:Corinna Harfouch,
Hermann Beyer,
Uwe Kockisch
u.a.**Verleih:**Progreß-Filmverleih
Berlin

REGIEREIH ROSA VON PRAUNHEIM



Rosa v. Praunheim

Die radikalen Filmemacher sind das Salz in der Suppe, sie fordern heraus, sie bewegen etwas, sei es den Widerspruch!

Nach Christoph Schlingensief ('93), Herwig Kipping ('94) und Michael Haneke ('95) präsentiert das Schweizer Filmforum in diesem Jahr mit Rosa von Praunheim eine weitere eigenwillige Handschrift. Seine Motivation fürs Filmemachen ist spürbar sein Interesse an Politik und Geschichte. Vom cineastischen Standpunkt ist ein Großteil seiner Filme zweifelsohne „barbarisch“, es ist nur fraglich, ob man diese Filme unter einem solchen Blick betrachten sollte. Praunheim lebt und filmt gegen alle Konventionen. Bewußt setzt er Schnitt-, Kamera- oder Synchronfehler als Verfremdungseffekte ein. Als Chronist der schwulen Subkultur engagiert er sich vorbehaltlos, sucht aber stets eigene Wege, die zunehmend Anstoß erregen. Schon sein zweiter Film „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt“ wurde aus politischen Gründen in der ARD untersagt. Wie kein anderer hat er die Öffentlichkeit gesucht, nur allzu begierig haben die Medien ihn als Vertreter einer Randgruppe aufgegriffen. Outing und seine Thesen zur Aidspolitik bewirkten schlagartig eine Wende. Praunheim wurde lauthals gemieden. Die Boulevardpresse, die ihn gern mit Skandalen zum Gegenstand machte, zelebrierte den Abschuß ihres „Paradiesvogels“. Mit „Neurosia - 50 Jahre pervers“ meldet er sich nun zurück. Voller Witz, Selbstironie und mit großer Offenheit wird dieser Film Diskussionen nicht nur über Praunheim auslösen. Rastlos arbeitet dieser schon wieder an neuen Projekten: einer Dokumentation über militante Transsexuelle und einem Spielfilm über den Sexualforscher Magnus Hirschfeld.

H.H.



Rosa von Praunheim

wird 1942 als Holger Bernhard Mischwitzky in Riga geboren. Er wächst in Ost-Berlin, im Rheinland und in Frankfurt am Main auf. Das Gymnasium verläßt er vor der Mittleren Reife. Studium an der Werkkunstschule in Offenbach und an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin. Seit 1967

proviziert und informiert der „böse Bube der deutschen Schwulenszene“ (Cosmopolitan) mit seinen Filmen. Seit den 70er Jahren spielt die Achse Berlin-New York eine zentrale Rolle in Rosas Schaffen.

Filmographie (Auswahl)

- 1969 - Schwes der Rev
- 1970 - Die Bet
- 1970 - Nicht der Ho ist perv sondern Situatio in der €
- 1976 - Das skz Leben Evelyn
- 1979 - Arme der Lie oder R der Pe
- 1981 - Unser leben r
- 1983 - Stadt c verlore Seelen Berlin
- 1986 - Ein Vir keine l
- 1987 - Anita-Tänze
- 1989 - Überk in Ne
- 1990 - Affen
- 1992 - Ich bir eigene
- 1995 - Neur 50 Jah

REGIEREIH
ROSA VON PRAUNHEIM



**NEU-
ROSIA -
FÜN-
FÜNFZIG
JAHRE
PERVERS**

1995, 16 mm,
89 Min.



**AFFEN-
GEIL**

1990, 16 mm,
70 Min.

**NICHT
DER HOMOSEXUELLE
IST PERVERS, SONDERN
DIE SITUATION,
IN DER ER LEBT**

1971, 16 mm, 67 Min.

- mographie** (swahl)
- 59 - Schwestern der Revol.
 - 70 - Die Bettw.
 - 70 - Nicht der Homo ist pervers, sondern die Situation, in der er
 - 76 - Das skand. Leben der Evelyn Kü.
 - 79 - Armee der Lieber oder Rev. der Perver.
 - 81 - Unsere Le. leben noch
 - 83 - Stadt der verlorenen Seelen. Berlin Blut
 - 86 - Ein Virus. keine Mo.
 - 87 - Anita. Tänze des
 - 89 - Überleber in New York
 - 190 - Affengeil
 - 192 - Ich bin mit eigener Fra.
 - 195 - Neurosia. 50 Jahre p.

Regie und Buch: Rosa v. Praunheim
Kamera: Lorenz Haarmann
Darsteller: Desiree Nick, Lotti Huber, Evelyn Künneke, u.a.
Verleih: Sputnik-Filmverleih Berlin

Rosa von Praunheim wird auf offener Bühne erschossen. Die überdrehte Journalistin Gesine Ganzmann-Seipel recherchiert für eine aufreißerische Fernsehserie die Hintergründe des mysteriösen Mordfalls, bei dem zudem noch die Leiche verschwindet. Was hier aufgedeckt und ans Licht der Öffentlichkeit gebracht wird, ist mehr als die in weiten Teilen selbstironisch erzählte Lebensgeschichte des Rosa von Praunheim. Es ist auch ein schrilles Kaleidoskop der jüngeren Geschichte der Bundesrepublik Deutschland....

Inhalt: Eine Reise durch das Leben der Lotti Huber, vielleicht eine Liebesgeschichte zwischen Lotti Huber und Rosa von Praunheim.

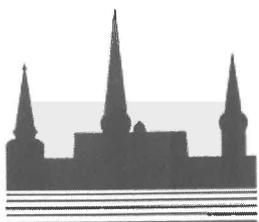
Regie und Buch: Rosa v. Praunheim
Darsteller: Lotti Huber u. a.
Verleih: FILMWELT Pro-Kino München

Am Beispiel eines 19jährigen schildert der Film die schwierige Suche nach einer eigenständigen homosexuellen Lebensweise in einer intoleranten Gesellschaft.

Regie und Buch: Rosa v. Praunheim
Kamera: Robert van Ackeren
Darsteller: Bernd Feuerhelm, Beryt Bohlen, Ernst Kuchling u. a.
Verleih: Freunde der Deutschen Kinemathek e.V. Berlin

**UNSERE ANGEBOTE,
IHR GEWINN**

**ZINSEN
UND
PRÄMIEN**



Sparkasse Schwerin

Ihre Hausbank. Seit 1821.

HBS - Preise sind Traumpreise

**5 Jahre
Garantie**
traumhafter
Zinssatz
1,9 %
effektiver
Jahreszins

Renault Clio RN 1.2 5-türig

- Metallic, zweifarbig
- Schiebedach
- Servolenkung
- Wegfahrsperre

Traumhafter Barpreis

Renault Clio

Listenpreis: 23.100 DM

BARPREIS: 20.100 DM

3.000 DM gespart

zzgl. Überführungskosten
und Zulassung

Werkstatt- service

HBS-
Servicekarte

3 %

Treue- Bonus
auf alle
Werkstatt-
rechnungen



HBS - AUTO - ZENTRUM - SCHWERIN GmbH

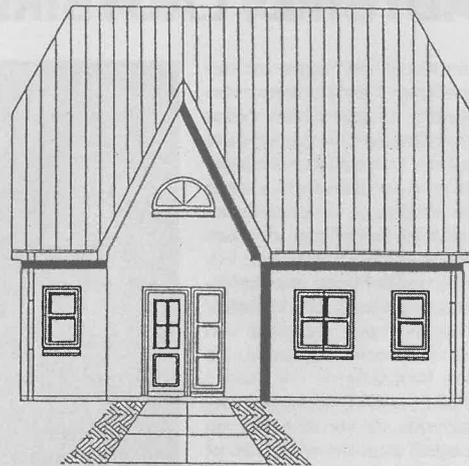
Güstrower Str. 30, 19055 Schwerin

Telefon:
0385 /
5 57 07 - 0
Telefax:
0385 /
5 57 07 17

NORDMEISTER HAUS

BAU GmbH
Güstrower Straße 90

Telefon: 0385 / 5 98 13 40
Fax: 0385 / 5 57 07 19



Traumhafte
Grundstücke!
z.B. in
Parchim/Slate
(ab 48 TDM)

Haustyp „HAMDORF“

DIN Wfl. 115 qm

Ausbauhaus:

149.850,- DM

Mitbauhaus:

213.650,- DM

Schlüsselfertig:

253.750,- DM

incl. Fundament

FILMLAND GROSSBRITANNIEN

NACKT (NAKED) 1992, 35 mm, 132 Min.

Johnny, ein zynischer Stadstreicher aus Manchester, quartiert sich für zwei Tage in die Wohngemeinschaft seiner Ex-Freundin Louise in London ein. An ihr tobt er mit aggressiver Wortgewalt seinen nihilistischen Weltzorn aus, um anschließend mit deren Freundin Sophie ins Bett zu gehen. Aber für Liebe ist in Johnnys Welt kein Platz mehr. Er taucht im nächtlichen London unter und treibt ziellos durch eine verfallene, desolate Welt. Am Ende dieser langen Nacht wird er selbst zum Opfer der urbanen Gewalt...

Mit vorurteilslosem Blick zeichnet Mike Leigh in seinem 1993 in Cannes preisgekrönten Werk den Verfall einer Gesellschaft.



Regie und Buch: R

Mike Leigh Chris

Kamera:

Dick Pope

Darsteller:

David Thewlis, E

Lesley Sharp, Sta

Katrin Cartlidge

u.a.

Verleih:

Münchner Filmagen

LADYBIRD, LADYBIRD 1993, 35 mm, 100 Min.

Die vier Kinder, die Maggie von vier verschiedenen Männern bekommen hat, wurden ihr gegen ihren Willen alle vom Sozialamt weggenommen. Als sie Jorge trifft, einen sanftmütigen Flüchtling aus Lateinamerika, sieht Maggie die Chance für einen neuen Anfang. Aber die Schatten der Vergangenheit lasten auf dem Paar. Für die Behörden ist Maggie eine Rabenmutter, bei der jedes Kind in Gefahr ist. Wie wird eine Frau, der von kleinauf an Gewalt angetan wurde, mit ihrer Wut fertig?

LADYBIRD, LADYBIRD ist eine Liebesgeschichte, die von einer wahren Begebenheit inspiriert wurde. Es ist ein wütender Protest gegen eine unmenschliche Gesetzgebung.

Hauptdarstellerin **CRISSY ROCK**, die noch nie zuvor vor einer Kamera stand, wurde für ihre TOUR-de-Force bei der Berlinale mit dem SILBERNEN BÄREN ausgezeichnet.



Regie:

Ken Loach icha

Buch:

Rona Munro A

Kamera:

Barry Ackroyd

Darsteller:

Crissy Rock,

Vladimir Vega,

Sandie La Velle

u.a.

Verleih:

Münchner

Filmagentur

FILMLAND GROSSBRITANNIEN

1994, 35 mm, 120 Min. **CARRINGTON**

Sie und Buch: Christopher Hampton
Regie und Buch: Christopher Hampton
Kamera: Denis Lenoir
Darsteller: Emma Thompson, Jonathan Pryce, Steven Waddigton, Samuel West u.a.
Verleih: Buena Vista International München



Chronik der unmöglichen Liebe zwischen der selbstbewußten Malerin Dora Carrington und dem schwulen Dichter Lytton Strachey zwischen 1915 und 1932. Gegen jede gesellschaftliche Konvention des „steifen England“ realisieren sie konsequent ihren Lebensanspruch. Sie lieben einander, ohne sich sexuell zu begehren, teilen sich gleichzeitig einen Mann. Exzellent gespielter Debütfilm des renommierten Drehbuchautors Christopher Hampton (u.a. „Gefährliche Liebschaften“) mit der Musik des Greenaway-Komponisten Michael Nyman. 1995 wurde in Cannes der Preis der Jury an „Carrington“ vergeben und Jonathan Pryce als bester Darsteller geehrt.

1995, 35 mm **BUTTERFLY KISS**

Sie und Buch: Michael Winterbottom
Regie und Buch: Michael Winterbottom
Darsteller: Amanda Plummer, Saskia Reeves u.a.
Verleih: Kinowelt München



Eunice, unberechenbar und ausgesprochen gefährlich, ist auf der Suche nach Judith, der einzigen Person, die ihr jemals Liebe entgegengebracht hatte. Sie trifft Miriam, eine traurige, einsame Seele, die noch nie jemandem wie Eunice begegnete. Eunice ist komisch, impulsiv, leidenschaftlich und wild. Miriam ist berauscht und vollkommen hingerissen. Während der gemeinsamen Suche nach Judith prüft Eunice immer wieder Miriams Zuneigung. Selbst als Eunice sich als Mörderin entlarvt, glaubt die naive Miriam, ihre Freundin retten zu können. Die Herausforderung besteht in der Frage, ob es Miriam gelingen wird, Eunice zum „Guten“ zu bekehren, ehe es Eunice gelingt, Miriam zum „Schlechten“ zu verführen.

Butterfly Kiss ist die Geschichte einer ungewöhnlichen und aufrührenden Liebesbeziehung. Das Kinodebüt eines Regisseurs, der sich der Tradition von Ingmar Bergman verpflichtet fühlt.

FILMLAND GROSSBRITANNIEN

RICHARD III. 1995, 35 mm, 100 Min.

Shakespeare ganz anders: Für seine Filmversion des berühmten Königsdramas RICHARD III. hat Regisseur und Co-Autor Richard Loncraine das Stück in einem imaginären England der dreißiger Jahre angesiedelt. Während die Shakespeare-Texte (etwas gekürzt) geblieben sind, verleiht das erkennbare, moderne

Ambiente dem Klassiker eine erschreckende Aktualität. Mit einem beachtlichen Staraufgebot und großem visuellen Einfallsreichtum inszenierte Loncraine das blutige Geschehen um den körperlich deformierten, aber charismatischen Richard, Herzog von Gloucester, der nur einen Traum hat: König von Eng-

land zu werden. Intelligent und intrigant, skrupellos und im wahrsten Sinne des Wortes über Leichen gehend, erreicht der Machtmensch Richard sein Ziel: den Thron von England zu besteigen und die geliebte Frau zu besitzen. Dennoch scheitert er...



Regie:
Richard Loncraine
Buch:
Ian McKellen,
Richard Loncraine
nach
William Shakespeare
Kamera:
Peter Biziou
Darsteller:
Ian McKellen,
Annette Bening,
Kristin Scott-Thomas,
Jim Broadbent
Verleih:
KINOWELT
München

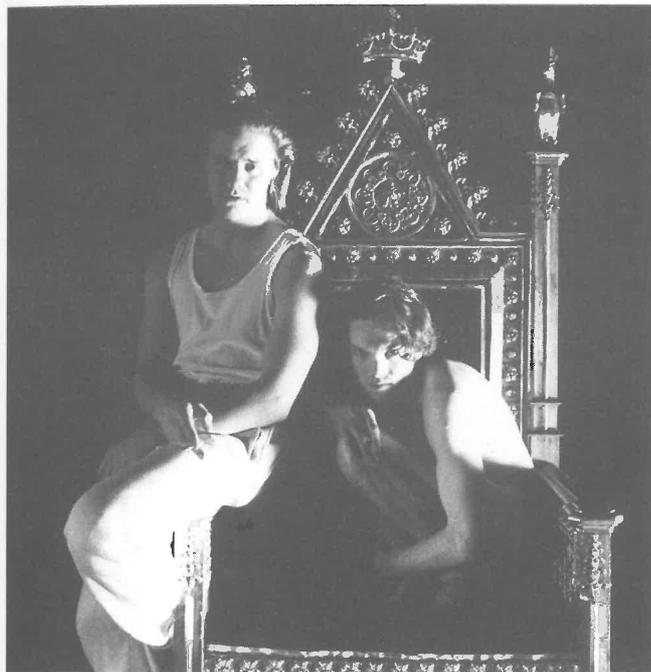
OTHELLO 1996, 35 mm, 120 Min.

Es ist Shakespeares alte Geschichte der großen Liebe des stolzen Mohren Othello zu seiner Desdemona. Der beleidigte Jago, den der General Othello nicht wie erwartet zu seinem Stellvertreter gewählt hat, beginnt eine teuflische Intrige gegen das Liebespaar. Seine geschickt arrangierten Manöver führen zu Gewalt, Tragödie und Tod. Sie verwandeln die grenzenlose Liebe Othellos zu Desdemona in brennende Eifersucht. Letztlich tötet der Mohr seine geliebte Frau und zerstört sich selbst. Die Liebe erliegt in einem Klima der Intoleranz und des Hasses. „Othello“ von Oliver Parker ist eine große, traditionelle Klassiker-Verfilmung. Reizvoll der Vergleich zu „Richard III.“ im Festivalprogramm.



Regie:
Oliver Parker
Buch:
Oliver Parker
nach
William Shakespeare
Kamera:
David Johnson
Darsteller:
Laurence Fishburne,
Kenneth Branagh,
Irene Jacob,
Nathaniel Parker
u.a.
Verleih:
Concorde München

FILMLAND GROSSBRITANNIEN



EDWARD II.

1990, 35 mm, 90 Min.

Provokante, meisterliche Verfilmung eines Theaterstücks des englischen Dramatikers und Shakespeare - Zeitgenossen Christopher Marlowe. Der junge König Edward zieht mit der leidenschaftlichen Liebe zu seinem Jugendfreund Gaveston den Zorn des Adels, des Klerus und der Königin auf sich. Der Stoff wird mit aktualisierenden Bezügen als Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Macht- und Gewaltausübung und der Unterdrückung der Homosexualität gedeutet. Die in ihrer ausgefeilten Ästhetik bemerkenswerte Theateradaption fordert den diskussionsbereiten Zuschauer mit ihrer schonungslosen Gesellschaftskritik heraus, die erkennbar von der Leidenserfahrung des von Aids gezeichneten Regisseurs geprägt ist.

DER KOCH, DER DIEB, SEINE FRAU UND IHR LIEBHABER



1989,
35 mm,
125 Min.

- Opulentes Filmkunstwerk mit Bildern, die so vorher noch nicht im Kino zu sehen waren.

Regie und Buch:

Derek Jarman

Kamera:

Ian Wilson

Darsteller:

Steven Waddington,

Andrew Tieman,

Tilda Swinton,

Nigel Terry

u.a.

Verleih:

Filmwelt

Prokino München

Regie:

David Laing

Buch:

David Laing

FILMLAND GROSSBRITANNIEN

**DIE
ZEIT
DER
WÖLFE**1984, 35 mm,
93 Min.

Die 13jährige Rosaleen wird von ihren Träumen in eine märchenhafte Welt versetzt. Dieses geheimnisvolle Traumland ist verlockend und schrecklich zugleich: Vornehme Herrschaften verwandeln sich dort in gierige Wölfe, und auch dem freundlichen Jäger im Märchenwald ist nicht zu trauen... - Neil Jordans vielfach preisgekrönter poetischer Gruselfilm führt in ein phantastisches Reich, in dem die sexuellen Gefühle junger Menschen Gestalt gewinnen.

**Regie:**

Neil Jordan

Buch:

Angela Carter,

Neil Jordan

Kamera:

Bryan Loftus

Darsteller:

Sarah Patterson

Vincent McClar

David Warner,

Tusse Silberg

u.a.

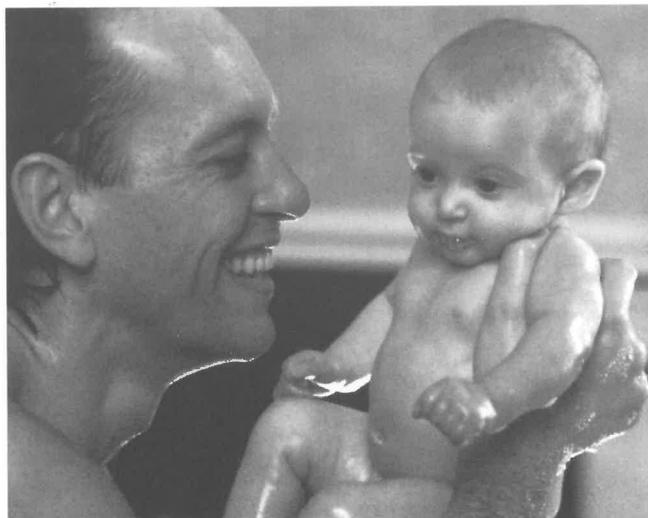
Verleih:

Filmwelt

Prokino Münch

**JACK &
SARAH**1995, 35 mm,
110 Min.

Als seine Frau bei der Geburt ihrer Tochter stirbt, verfällt der Yuppie Jack erst einmal dem Alkohol, doch dann beginnt er sich mit ganzem Herzen der Erziehung seiner Tochter zu widmen, was sich mit seinem Beruf als Notar nur schwer vereinbaren lässt. Er engagiert die junge Amerikanerin Amy, die in London als Bedienung jobbt, als Kindermädchen. Doch bald gibt es neue Probleme, Tim Sullivans Spielfilmdebüt ist eine typisch britische Komödie mit witzigen Dialogen und bis in die kleinsten Rollen hervorragenden Schauspielern. Ein vergnüglicher wie kulinarischer Festivalausklang...

**Regie und Bu**

Tim Sullivan

Kamera:

Christopher J. B

Darsteller:

Richard E. Grar

Samantha Mat

Judi Dench

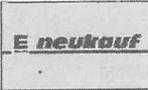
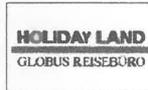
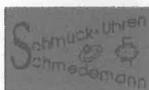
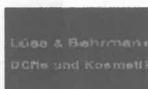
u.a.

Verleih:

CI-Vertriebsger

Hamburg

TREFF BLEICHER UFER

| | | |
|--|--|---|
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |
|  |  |  |

ie:
Jordan

h:
ela Carter,
Jordan

nera:
in Loftus

steller:
h Patterson,
ent McClaren,
id Warner,
e Silberg

leih:
welt
ino München

ie und Buch:
Sullivan

nera:
stopher J. Brad

steller:
ard E. Grant,
rantha Mathis,
Dench

leih:
ertriebsgemein
riburg

PETERS



SCHLACHTE- PLATTE



Zu mittelmächtiger Stunde lädt der Filmkritiker Peter Claus Gäste des Festivals zum Gespräch auf seine Couch in der Festivalkneipe „Oscar’s“ (ehemals das alte Schlachthaus). Harald Juhnke kann in diesem Jahr bestimmt nicht kommen, viel-

leicht aber Götz George? Erwartet werden u. a. Igor Zaritzki, Heiner Carow, Rosa von Praunheim, Andreas Kleinert, Roland Gräf, Wolfgang Panzer, Sandra Nettelbeck und Andreas Höntsch. Den musikalischen Rahmen schaffen „Inner Urge“, das

„John Carlson Trio“ und die „Jazz Academia Schwerin“. Für reichlich Bier und das leibliche Wohl sorgt „Oscar’s“-Wirt Thomas Jiskra.

DIE BEATLES UND DAS KINO

Seit ihrem ersten Filmauftritt im Jahre 1964 haben die Beatles überraschend vielgestaltige Beziehungen zum Kino entwickelt. Als „stärkste schöpferische Kraft der modernen Populärkultur“ setzten sie Maßstäbe, die auch heute ihre Gültigkeit und Faszination bewahrt haben.

A HARD DAY'S NIGHT

(Yeah! Yeah!
Yeah!)

1964, 35 mm,
87 Min.

Szenen aus dem Leben der Beatles während einer Konzerttournee in England: eine Kombination aus dokumentarischen Musikmitschnitten ihrer Bühnenauftritte, eingeflochtenen Slapstick-Gags und rudimentärer Spielhandlung, mit viel Witz, Tempo und dramaturgischem Geschick inszeniert. Neuartig und richtungsweisend für spätere Musikfilme ist die authentische Wiedergabe von Lebensgefühl und Zeit-Atmosphäre, die weniger durch protokollarischen Realismus als durch schöpferische Unordnung und parodistische Stilexperimente erreicht wird.



Regie:
Richard Lester
Buch:
Alun Owen
Kamera:
Gilbert Taylor
Darsteller:
John Lennon,
Paul Mc Cartney,
Ringo Starr,
George Harrison
Musik:
George Martin
(Musik. Leitung),
John Lennon,
Paul McCartney
Verleih:
Münchner
Filmagentur

HELP !

1965, 35 mm,
91 Min.

Kaili, die zehnamige Göttin einer indischen Sekte, ist stocksauer. Sie verlangt nach einem mystischen Ring, den sich ein gewisser Ringo Starr an den Finger gesteckt hat. Also jagen die Sektenfreaks Ringo und seine Beatles-Kollegen von England über die österreichischen Alpen bis auf die Bahamas. Ein schräges Zeitdokument mit vielen Beatles-Songs. Eine aberwitzige Musik- und Slapstickkomödie, die zu dem Kultfilm der Beatles wurde.

„Die Beatles oder die Rolling Stones haben eine Musik geschaffen, die wahrscheinlich als Zeugnis einer Epoche überleben wird...“

Umberto Eco



Regie:
Richard Lester
Buch:
Marc Behm
Kamera:
David Watkin
Darsteller:
John Lennon,
Paul Mc Cartney,
Ringo Starr,
George Harrison
u.a.
Verleih:
Münchner
Filmagentur

DIE BEATLES UND DAS KINO

re:
rd Lester
re:
Owen
era:
t Taylor
teller:
Lennon,
McCartney,
Starr,
George Harrison u.
a.
re: Martin
k. Leitung),
Lennon,
McCartney
ih:
hner
gentur

Regie:

Andrew Solt

Buch:

Sam Egan,

Andrew Solt

Kamera:

Nestor Almendros

Verleih:CI - Vertriebs-
gemeinschaft
Hamburg

re:
rd Lester
re:
Behm
era:
Watkin
teller:
Lennon,
McCartney,
Starr,
George Harrison

Regie:

Iain Softley,

Buch:

Iain Softley

Michael Thomas,

Stephen Ward

Kamera:

Jan Wilson

Darsteller:

Sheryl Lee,

Stephen Dorff,

Ian Hart,

Chris O'Neil,

Gary Bakwell,

Kai Wiesinger

Verleih:Central - Film -
Vertriebs GmbH
Berlin

Im Sommer 1960 machte sich eine damals noch unbekannte Band aus Liverpool - „The Beatles“ - nach Hamburg auf, um auf der Reeperbahn den Rock 'n' Roll zu leben. Rebellisch, leidenschaftlich und unverbraucht artikulierten sie in ihren Songs das Lebensgefühl ihrer Generation. In den Nachtclubs der berühmtesten Sündenmeile wollten sie sich neben Sex & Drugs & Rock 'n' Roll auch den letzten musikalischen Schliff holen. Für John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und den ersten Beatles-Schlagzeuger Pete Best ging damit ein Traum in Erfüllung. Der „fünfte Beatle“ Stuart Sutcliffe fand in Hamburg die Liebe seines Lebens, Astrid Kirchherr. Die attraktive Fotografin Astrid gehörte



BACKBEAT ist nicht nur ein authentischer Film über die Anfangszeit der Beatles, sondern erzählt auch die elektrisierende Liebesgeschichte zweier Menschen, die füreinander wie geschaffen waren.

Die außergewöhnliche Filmdokumentation spürt den Menschen John Lennon hinter der Legendenbildung auf. Zu diesem Zweck überließ Yoko Ono 200 Stunden privates Filmmaterial dem Regieteam. Das Ergebnis ist eine intime Studie; ein fesselndes, weil widersprüchliches Porträt des Musikers, Poeten, Philosophen, Friedenskämpfers und Vaters John Lennon. Der Bogen spannt sich von der Liverpools Jugendzeit über den Werdegang der Beatles bis zu den politischen Aktivitäten der siebziger Jahre und der Ermordung am 8. Dezember 1980. Der Film ist wohl ein absolutes Muß nicht nur für Beatlesfans, sondern auch für alle, die die Musikgeschichte auch als Kultur- und Politikgeschichte begreifen.

IMAGINE JOHN LENNON

1988, 35 mm,
103 Min.

BACK- BEAT

1993, 35 mm,
100 Min.

zum Mittelpunkt der existenzialistischen Szene in Hamburg. Sie veränderte nicht nur Stuarts Leben, sie hatte auch enormen Einfluß auf die frühen Beatles. Astrid schoß die ersten Fotos der Band und kreierte die extravagante Pilzkopf-Frisur, die später als der „Beatles-Look“ weltberühmt wurde. Die Seelenverwandtschaft zwischen Astrid und Stuart war so groß, daß er wegen ihr die Beatles verließ. Der talentierte Kunststudent wollte sich nur noch der Malerei und seiner Freundin widmen. Doch es kam anders. Am 10. April 1962 starb Stuart Sutcliffe - 22jährig - an einer Gehirnblutung. In diesem Jahr begann die Weltkarriere der Beatles.

ASTRID KIRCHHERR

FOTOAUSSTELLUNG - THE BEATLES IN HAMBURG
1960 BIS 1962



Astrid Kirchherr
Fotografin
Hamburg



„Sie waren großartig.
Niemand konnte so gute
Bilder von uns machen
wie Astrid.“

Paul McCartney



„Astrid brachte nun ständig ihre Kamera mit und machte viele Aufnahmen von ihnen.“

Es waren die ersten professionellen Aufnahmen von ihnen und auf viele Jahre hinaus die weitaus künstlerischsten. Astrid zog mit den Beatles auch in andere Gegenden Hamburgs, um sie aufzunehmen, nahm mal die Hafenanlagen, dann ein stillgelegtes Nebengleis der Eisenbahn als Hintergrund.

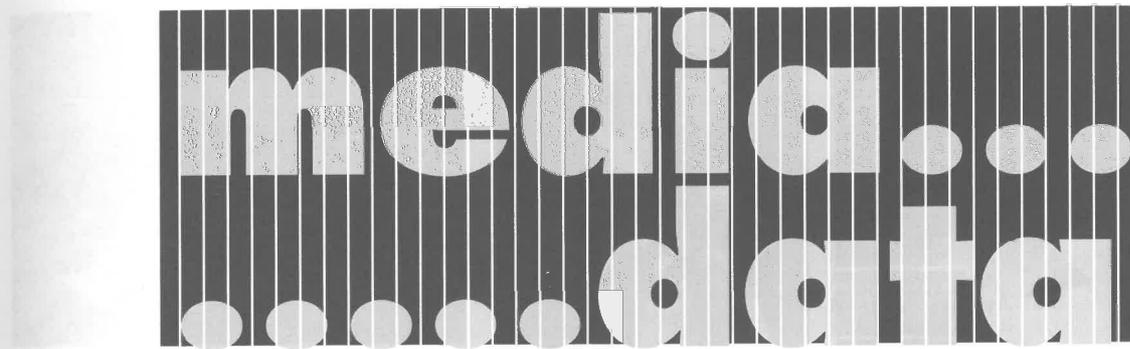


Auf diese Weise entstanden ungewöhnliche Bilder.

Es bedarf einer sorgfältigen Kopierarbeit, und man braucht gutes Papier, um das Beste aus Astrids Fotos herauszuholen. Dann sieht man erst, wie hervorragend sie sind.

Doch selbst auf billigem Zeitungspapier wirken sie faszinierend und ungewöhnlich.“

Hunter Davies



Sport- und Städtemarketing GmbH

Am Strand 11, 19063 Schwerin, Tel.: 0385 / 21 11 00

Geschäftserfolge durch Werbung!

Unsere Leistungen:

- Großflächen- und Litfaßsäulenwerbung
 - Werbung an Fahrgastunterständen
 - City-Light-Poster
- Vermarktung von Sportveranstaltungen
 - inkl. Zeitmessung
 - Event-Marketing
- Gestaltung von Werbeflächen und Anzeigenwerbung

EROTIKFILMNACHT

IDENTIFIKATION EINER FRAU

ITALIEN/FRANKREICH,
1982, 35 mm,
128 Min.



Der 40jährige, geschiedene Filmemacher Niccolo steckt in einer Krise. Auf der Suche nach der idealen Frau lernt er zwei sehr unterschiedliche Frauen kennen. Er verliebt sich in beide, ist jedoch unfähig, sie zu begreifen, ihre komplexe Identität zu ergründen. Antonionis erotischer Kultfilm in einmaligen Bildern

Buch und Regie:
Michelangelo Antonioni
Darsteller:
Tomas Milian,
Daniela Silverio,
Christine Boisson,
Marcel Bozzuffi
u.a.
Verleih:
Lupe - Filmverleih
Göttingen

TOKIO DEKADENZ

JAPAN 1991,
35 mm, 89 Min.



Erzählt wird die Geschichte der SM-Prostituierten Ai, die sich in den Luxushotels Tokios ihren Lebensunterhalt verdient. Der mehrfach ausgezeichnete Film entlarvt brutal die Dekadenz und Menschenverachtung der post-modernen japanischen Gesellschaft.

Regie und Buch:
Ryu Murakami
Kamera:
Tadash Aoki
Darsteller:
Miho Nikaïdo,
Sayoko Amano
u.a.
Verleih:
KINOWELT

DER LETZTE TANGO IN PARIS

ITALIEN/FRANKREICH,
1972, 35 mm,
129 Min.



Ein alternder Mann trifft zufällig auf ein junges Mädchen. Rückhaltlos geben sich beide einer hemmungslosen, sexuellen Beziehung hin. Sie schließen einen Pakt, einander anonym zu bleiben. Als der Mann diese Vereinbarung bricht, zerstört er die Beziehung...

Buch und Regie:
Bernardo Bertolucci
Kamera:
Vittorio Storaro
Musik:
Gato Barbieri
Darsteller:
Marlon Brando,
Maria Schneider,
Jean-Pierre Léaud
u.a.
Verleih:
Lupe - Filmverleih
Göttingen

DIE NACHT DES KURZFILMS

Premiere

ZOOMDEUTSCHLAND 1996,
CD-ROM,

Es hat sich mittlerweile herumgesprochen - Kurzfilme werden immer beliebter. **Die OFFENE LEINWAND** wird in diesem Jahr wieder einige Überraschungen bieten. **Die LANGE NACHT DES KURZFILMS** beginnt mit der Premiere des multimedialen Spielfilms **ZOOM**, einer Kombination aus interaktivem 3-D-Adventure-Spiel und Edutainmentprogramm auf CD-Rom. Mit dem Bundesstart von **...TOTAL ABGEROLLT!** stellen wir die neue Kurzfilmrolle aus Niedersachsen vor. Die zeigt dramatische Küchenrituale, szenische Bilder aus dem Leben von Miles Davis und die Auferstehung der Safer-Sex-Videos aus den 70igern. Die **KASKELINEROLLE** gibt einen unvollständigen, aber höchst sehenswerten Überblick über 70 Jahre Filmschaffen in einer der verdienstvollsten Filmproduktionsfirma Berlins. Vom sprichwörtlichen **BOLLE** (1928) über die berühmten **SAROTTIFILME** bis zu **DIE BESTE MÖGLICHKEIT** von 1995 reicht der Überblick. Eine Reihe von Studentenfilmen der **KASKELINE-FILM-AKADEMIE** und neue Produktionen der **DÄNISCHEN VIDEOWERKSTATT HADERSLEV** ergänzen das Programm. Mit den alten und neuen Abenteurern von **WALLACE & GROMIT** und weiteren Kostproben aus den weltberühmten, britischen Aardman-Studios zeigen wir Höhepunkte der zeitgenössischen Trickfilmproduktion, darunter die brillante Horrorkomödie **NICHT OHNE MEINE HANDTÄSCHE** von **BORIS KOSSMEHL**. **OH TANNEBAUM** heißt der erste Kurzfilm, gedreht von der **KINO KINDER UNION**. **DIE NACHT DES KURZFILMS** - erstmals im **MEGA MOVIES** - Premieren, ungewöhnliche kurze Filme und wie immer - Gespräche mit den MacherInnen. **Open End** garantiert.

Das hier angebotene Computerspiel stellt eine absolute Neuheit dar. Es vereint Handlungsabläufe, Navigationswege, Interaktionsmöglichkeiten und Graphikdesign aus unterschiedlichsten CD-ROM Bereichen. „ZOOM“ kombiniert Strukturen und 3-D-Design aus Adventure-Spielen mit dem interaktiven Erfahren praktischer Handlungsabläufe aus Simulationsspielen und dem selbstmotivierenden, nichthierarchischen Wissenserwerb guter Education + Entertainment-Programme.

Inhalt: Felix und Angel, zwei junge, Videofreaks, kämpfen für den Erhalt eines kulturellen Zentrums für Musiker, „Graffiti-Künstler und andere Akteure, das vom Grundstücksspekulanten Henry bedroht ist. Sie nutzen die Fernseh-Öffentlichkeit eines Offenen Kanals, um für Sympathien in der Bevölkerung und bei den kommunalen Behörden zu werben. Henry lanciert einen diffamierenden Bericht über das Jugendzentrum, dessen entscheidende Szene gefälscht ist: eine scheinbar Drogentote wird in die Bilder des Jugendzentrums kopiert. Felix und Angel decken die Fälschung auf, suchen, finden und befreien die „Kronzeugin“ und gestalten einen entlarvenden „Gegenbericht“.

Projektleitung:

Dr. Hans-Joachim Ulbrich

Musik/Art Direktion:

Dani Schneider

Sachtexte:

Martin Kolasser

Programmierung:

Jens-Uwe Grau

3-D Design:

Kristopher Mendel

Grafik:

Ulf Rickmann

Video-Regie:

Günter Kotte

Kamera:

Jürgen Hoffmann

Sound:

Klaus Klinger

Video-Schnitt:

Betina Vogelsang

Darsteller:

Barbara Feldbrugge, Evelyn Nagel, Bjame Mädler, Alexander Schubert, u.a.

Produzent:

Uwe Struwe

Festivalpremiere

MASCHA UND GELBWENN DIE SÄTTIGUNGSBEILAGE
IN DIE SEHNSUCHT
FÄLLTDEUTSCHLAND 1995,
VIDEO BETA SP,
20 Min.

Eine Liebesgeschichte in 150 gemalten Bildern.

Buch und Regie:

Katarina Peters,

Margarete Haner

Drehbuch, Kamera, Ton:

Katarina Peters

Musik: Bernd Dominiak**Produktion:**

Schnittstelle Potsdamer Platz

10247 Berlin, Jungstr. 25

Tel. 0 30 / 2 38 63 73

Festivalpremiere

UNTERWEGSDEUTSCHLAND 1995,
16 mm, 33 Min.

Eine Landstraße irgendwo zwischen Cottbus und Frankfurt/Oder. Helena und Ija, ein ungleiches Paar. Nähe und Distanz. Ein Spiel.

Buch und Regie:

Beate Fichtner-Neumann

Kamera:

Götz Walter

Szenenbild:

Knut Lempio

Schnitt:

Götz Filenius

Mischton:

Jörg Wiegler

Darsteller:

Barbara Philipp,

Reiner Heise

Produktion:

Joana Böttcher.

HFF „Konrad Wolf“

Potsdam Babelsberg

KULTURELLE FILMFÖRDERUNG

MECKLENBURG - VORPOMMERN

MEINE LIEBE
DEINE LIEBEDEUTSCHLAND 1995,
35 mm, 84 Min.

Was bleibt von einer Schauspielerin des 19. Jahrhunderts? Ein Bild und das Kostüm ihrer legendären Gretchen-darstellung, aufbewahrt in einem Haus, das sie 1895 von ihrem erspielten Vermögen errichten ließ, anderen zum Nutzen. Hierin liegt das Wesen der Marie Seebach, einen Ort geschaffen zu haben, an dem Theaterleute sorglos ihre Erinnerungen, auch das Vergessen, leben können, gefangen im Zauber ihrer Sternstunden und den Realitäten eines Jahrhunderts. Weimar, Tieffurter Allee. Zweihundert Meter weiter ließ 1937 eine andere Schauspielerin ein Haus erbauen: das EMMY-GÖRING-STIFT wird heute schlicht HAUS ZWO des SEEBACH-STIFTES genannt. Vorhang auf, das Spiel beginnt.

Herstellungsleitung:

Thomas Wilkening

Aufnahmeleitung:

Simone Motzkus,

Sebastian Storm

Buch und Regie:

Helke Misselwitz

Kamera:

Thomas Plenert

Ton:

Rainer Haase

Schnitt:

Gudrun Steinbrück,

Inge Schneider

Produktion:

Thomas Wilkening Film GmbH

Aug.-Bebel-Str. 26-53

14482 Potsdam

Tel.: 0331 /

7 21 30 46

UNTER
EINEM DACHDEUTSCHLAND 1995,
16 mm, 53 Min.

Familie Theel hat sich per Katalog ein Zelt-dach für gemütliche Stunden kommen lassen. Die Sache mit dem Aufbau dachte sich Manfred allerdings einfacher. Gemeinsam mit Frau und Tochter kommt er ins Schwitzen, in diesem heißen und schwülen Sommer 1994. Gleich neben ihrem halbverfallenen Bahnwärterhäuschen soll es stehen. Strahlend weiß und für alle sichtbar. Die Theels verstehen es auch, aus ihrem Leben etwas zu machen. Wenn man die drei so werkeln sieht, will man ihre Tragödie kaum glauben. Der tiefe, dunkle Riß, der durch die Familie geht und der Renate, die ohnehin ein mühsames und karges Leben führt, so schwer bedrückt und ihre Tochter Andrea über Nacht zu einem Heimkind macht, ist nicht sichtbar. Inzestversuch. Zwei Jahre ist es her. Ihr immer chaotischer Alltag scheint davon unberührt. Man kocht, feiert, die beiden Söhne knattem mit ihren Mopeds um das Häuschen und freitags gibt der Vater einen Schuß aus seiner Pistole ab;

Zeichen für die Kumpels, daß man sich wenig später im Wald zu einem Schluck unter Männern trifft. Wer so hart arbeitet, der darf auch mal einen nehmen. Und zu schwatzen gibt es immer etwas. Nur darüber, über ihre Gesichter, haben sie gemeinsam noch nie geredet. Wie die meisten der Betroffenen werden sie es wohl auch nie tun. Wo so etwas geschehen ist, bleiben Narben fürs Leben. Nur, wer sieht die schon. Und überhaupt, wen geht das eigentlich etwas an?

Buch und Regie:

Gabriele Kotte

Kamera und Schnitt:

Michael Chauvistré

Ton:

Has Swinkels, Claas Danielsen,

Fredo Wulf

Produzent:

Michael Chauvistré

Produktion:

Happy Endings Film

Mehningdamm 72,

10961 Berlin

Tel.: 030 /

7 85 78 72

BORO-
WITSCHIDEUTSCHLAND 1996,
35 mm, 98 Min.

Borowitschi - eine russische Provinzstadt, ungefähr auf halbem Weg zwischen Petersburg und Moskau, nur etwas ab von der Hauptstrecke. 60.000 Einwohner,- die Lebensweise eher dörflich. Etwas Handel auf dem Marktplatz: „Hilf uns oh Herr, zu verkaufen!“ Zur Sowjetzeit gab es da alle möglichen Industriebetriebe, jetzt zählen die eigenen Kartoffeln im Vorratsschuppen. Zum Glück ein Kartoffeljahr. 45 Sack hat der Chef der Miliz angebaut. Die Armee hütet Eingemachtes im Klosterkeller. Filzstiefel werden gefertigt. Mag der Winter kommen.

Eine VIOLA STEPHAN FILMPRODUKTION mit dem Südwestfunk und dem Westdeutschen Rundfunk, unterstützt durch das Filmboard Berlin-Brandenburg, die Kulturellen Filmförderungen von Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern sowie Documentary, eine Initiative des Media Programms der Europäischen Gemeinschaft.

Regie:

Viola Stephan

Kamera und Buch:

Victor Kassakovsky

Produktion:

zero film GmbH

Lehrter Straße 57

10557 Berlin

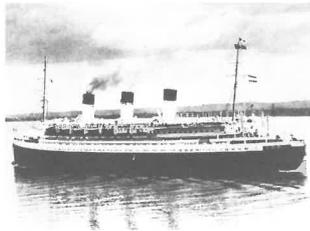
Tel.: 030 / 394 60 36

KULTURELLE FILMFÖRDERUNG

SCHLESWIG - HOLSTEIN

DER FALL CAP ARKONA

DEUTSCHLAND 1995,
16 mm, 89 Min.



Die „Cap Arkona“ war der letzte große Luxusliner Deutschlands, die „Königin des Südatlantiks“. Wirtschaftsführer, Adlige, Stars und Politiker gehörten zu ihren Passagieren. Im Jahr 1943 diente sie als Kulisse für den UFA-Film über den Untergang der Titanic. Zwei Jahre später holte die Katastrophe die „Cap Arkona“ selbst ein. Am 3. Mai 1945, kurz vor Kriegsende, flog die britische Royal Air Force ihren letzten Großangriff auf Schiffsansammlungen in der Ostsee. Dabei bombardierte sie auch die Schiffe „Cap Arkona“, „Thielbeck“ und „Athen“, die in der Neustädter Bucht vor Anker lagen. Ein tragischer Irrtum, denn an Bord befanden sich nur wenige Soldaten, dafür aber etwa 8.000 Häftlinge aus dem KZ-Neuengamme, die hier von der SS zusammengepfercht worden waren. Nur 450 überlebten die Katastrophe, deren Hintergründe lange Zeit ungeklärt bleiben. Der Film zeichnet die Ereignisse nach, betreibt Spurensuche und läßt Überlebende - wie den Musiker Francis Akos und den Schauspieler Erwin Geschonneck - zu Wort kommen, die sich bis heute mit den Erinnerungen plagen.

Regie und Buch:

Karl Hermann,
Günter Klaucke

Kamera:

Matthias Seldte

Schnitt:

Günter Klaucke

Ton:

Fredo Wulf,
Harm Abrahams

Mitwirkende:

Francis Akos,
Erwin Geschonneck
Franz Wolf u.a.

Produktion:

Cinetick Filmproduktion

VIRGINIA GRÜTTER

MAS FUERTE QUE
EL DOLOR -

STÄRKER ALS
DER SCHMERZ
DEUTSCHLAND 1995,
16 mm, 76 Min.



„Du hattest zwei Brüste genau wie ich, langes Haar genau wie ich, und einen geschminkten Mund wie ich ihn gern hätte...“ Dieser Film erzählt von meiner Begegnung mit Virginia Grütter: Lateinamerikanerin mit deutscher Geschichte, Revolutionärin, Theaterregisseurin und Schriftstellerin.

Aus Puzzlestücken ihrer Biographie und Momentaufnahmen unserer Annäherung, verwoben mit Texten ihrer Poesie und Prosa entsteht das persönliche einer ungewöhnlichen Frau zwischen den Welten, die nicht nur die Grenzen der Gesellschaft, sondern auch ihre eigenen gesprengt und überschritten hat.

Doch Virginia Grütter taugt nicht zur Heldin. Sie ist eine Frau mit Narben und Wunden, ein Mensch mit Widersprüchen. Heute lebt sie einsam, ist krank, zersprungen wie ein Spiegel und dennoch ganz geblieben, immer noch hungrig und rastlos.

Regie:

Quinka F. Stoehr

Kamera:

Rudolf Körösi

Ton:

Fredo Wulf

Schnitt u.

dramaturg. Berat.:

Gisela Tuchtenhagen

Gefördert von:

Kuratorium j.deutscher Film,
Kult.Filmförd. Schleswig-Holstein
Kult.Filmförd. MIV

Produktion:

Stoehr Medien in Zusammenarb.
mit dem Südwestfunk

CHINAS TIBET ?

DEUTSCHLAND 1995,
16 mm, 35 Min.



Drei Jahre lang hat sich Lottie Marsau ohne Visum in Tibet aufgehalten und dort mit einem kleinen Team ohne Drehgenehmigung in der Region Lhasa, Shigatse und Ngari Film- und Tonaufnahmen gemacht, die die Auswirkungen der seit über vierzig Jahren andauernden chinesischen Besetzung in Kultur und Alltag des Landes dokumentieren. Sie zeigt zerstörte und zerfallene Tempel, aber auch solche, die als Museum restauriert werden. Sie verdeutlicht die Repression und Einschüchterung der Bevölkerung durch das allgegenwärtige Militär und übermittelte Lebenszeichen aus Gefängnissen und Internierungslagern. Vor allem zeigt sie Szenen aus dem Alltagsleben.

Regie und Buch:

Lottie Marsau

Kamera:

Louise Oeben,

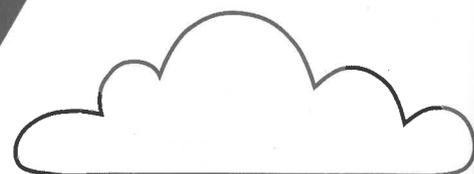
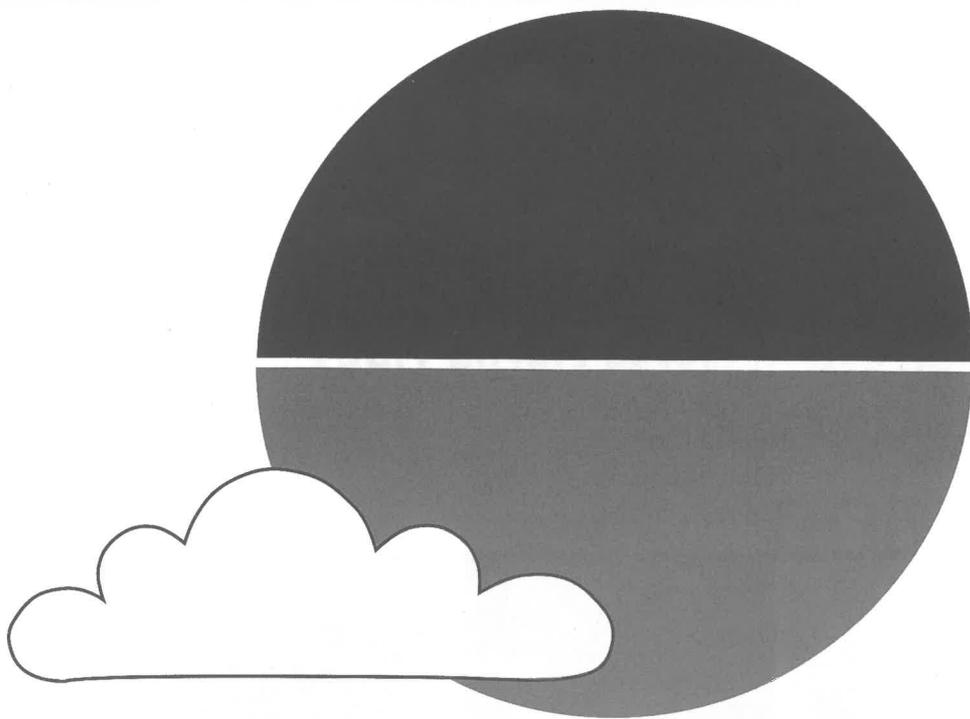
Lottie Marsau

Schnitt und Ton:

Katharina Rosa

Produktion:

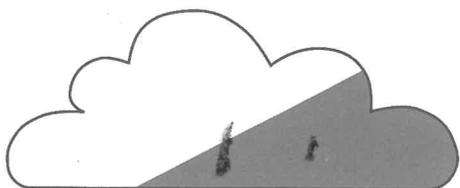
Rosamars Produktion



Komplexe Werbung

von der Marke bis zum Messestand

- Werbeberatung
- Produktwerbung
- Veranstaltungsgestaltung
- Grafische Leistung
- Drucklegung
- Ausstellungsarchitektur
- Verkehrswerbung • Plakatierung
- Regionalmessen
- Ausstellungs- und Messebau
- Innenausbau • Ladenbau
- Fahrzeuggestaltung • Folienschnitt
- Malerarbeiten • Siebdruck
- Fahnenproduktion
- Bilddrucktechnik



WERBEUNION

S C H W E R I N G m b H

Ziegeleiweg 3, 19057 Schwerin
Tel. 0385 / 48 9750, Fax 4 89 75 42



THE HIGHER MORTALS



Dieses ist die Geschichte über ein englisches Elite-College und seine Schüler. Aufgrund der Rezession und sinkender Schülerzahlen soll das Crabbe College möglicherweise geschlossen werden. Während die Direktorin eine Schließung befürwortet, will die Regierung das College retten, indem es verstaatlicht wird. Das Aufeinandertreffen der Kinder unterschiedlicher Klassen und Schichten schafft Raum für Gewalt und für Machtkämpfe.

WILLIE'S WAR

Es ist 1940. Willie, ein dreizehnjähriger Flüchtlingsjunge aus London, kommt in Bassett Hall an. Bassett Hall befindet sich in der sonnigen, englischen Provinz und ist das Zuhause eines Jungen namens Zander, der dort mit seinem Vater, Captain Bassett, dem Befehlshaber der dort stationierten Truppen, lebt. Zander möchte mit Willie befreundet sein, aber schon bald wird klar, daß die beiden Jungen nicht miteinander klarkommen. Die Kluft zwischen den beiden wird immer größer. Dann entdeckt Willie, daß seine einzige Hoffnung, das fürsorgliche Kindermädchen, regelmäßig Essen für einen flüchtigen Soldaten nach draußen stellt. Und es zeigt sich, daß dieser Soldat sein Vater ist. Doch das Wiedersehen ist nur von kurzer Dauer, denn sein Vater wird von einem nervösen Wachsoldaten während der Ausgangssperre zu Boden geschossen. Beeindruckt von dieser Geschichte, verherrlicht Willie die Kriegsbesessenheit der Männer.

Unter Leitung der Produzentin **Brianna Perkins** und des Regisseurs **Colin Finbow** entstanden seit 1981 über ein Dutzend Spielfilme.

Hinter der Kamera:
Kinder der Children's Film Unit.
CFU

Unit 8, Princeton Court
55 Felsham Road
London SW 15 1 A Z

NIGHT-SHADE



Was ist die CFU?
Das sind Kinder, die unter professioneller Anleitung richtige Filme produzieren, das heißt, sie lernen, wie ein Film hergestellt wird - von der ersten Idee bis zur Vorführung.

Die Kinder erhalten von professionellen Filmleuten Unterstützung und Hilfe. Man trifft sich regelmäßig zu Workshops, um Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln oder auch um einen Film zu drehen.

Die Schirmherrschaft über die CFU übernahmen Prinz Edward und Steven Spielberg.

Gaia, ein rebellischer Teenager, verbringt die Ferien mit ihrer Familie in einem idyllischen Landhaus und erwartet wieder einmal einen langweiligen Aufenthalt in einer trüben, ländlichen Gegend Englands. Gaia und ihren Bruder Toby ödet das Stinknormale der Landschaft zunächst an, und sie sind nicht in der Lage, die Schönheit der Natur zu bewundern. Auch die Eltern haben Schwierigkeiten, mit dieser Situation klarzukommen. Wie auch immer, die Wälder, von denen sie alle dachten, daß sie trist und langweilig wären, erscheinen nun geheimnisvoll und verlockend. Gaia und Toby finden geheimnisvolle Freunde und vergessen darüber ihre anfängliche Zurückhaltung. Noch verwunderlicher ist es, daß ihre Eltern anfangen, sich besser zu fühlen. Langsam wird es offensichtlich, daß im „Nightshade“ dunkle Kräfte am Werk sind.

LOTTA ZIEHT UM

Schweden
1993,
35 mm,
73 Min.



Lotta hat schlecht geschlafen und sich auch noch fürchterlich mit ihrer Mutter gestritten. Sie muß jetzt solange im Kinderzimmer bleiben, bis sie wieder brav ist. Vor Wut zerschneidet Lotta den Pullover, den sie nicht anziehen wollte, weil er so kratzte und piekte. Und dann beschließt sie gemeinsam mit ihrem Teddy auszuziehen. Bei der Nachbarin, Tante Berg, kann sie eine Kammer über dem Schuppen beziehen. Nachdem der Ärger und die Wut verfliegen sind, bekommt Lotta auch schon wieder Heimweh und am Abend geht sie mit ihrem Vater wieder nach Hause...

Regie:
Johanna Hald
Nach einer
Erzählung
von *Astrid Lindgren*
Verleih:
Wild Utopia
Moers

PETER- CHENS MOND- FAHRT

Deutschland
1990,
35 mm,
80 Min.
(Trickfilm)



Das wäre doch gelacht, wenn man Herrn Sumsemann, dem armen Maikäfer, nicht helfen könnte! Peterchen und Anneliese stürzen sich kopfüber in ein phantastisches Abenteuer, um dem finsternen Mondmann das sechste Käferbeinchen abzufragen. Seit Generationen schon wird es von ihm im fernen Sternenniversum bewacht. Mit dem ängstlichen Sumsemann im Schlepptau düsen sie durchs All und müssen furchtbaren Gefahren trotzen. Gewiß kein leichtes Spiel! Aber weil sie Mut und Hilfsbereitschaft bewiesen haben, kommen ihnen gar freundliche und geheimnisvolle Kräfte zu Hilfe...

Regie:
Wolfgang Urchs
Nach dem Märchen
von
Gerdt v. Bassewitz
Verleih:
Wild Utopia
Moers

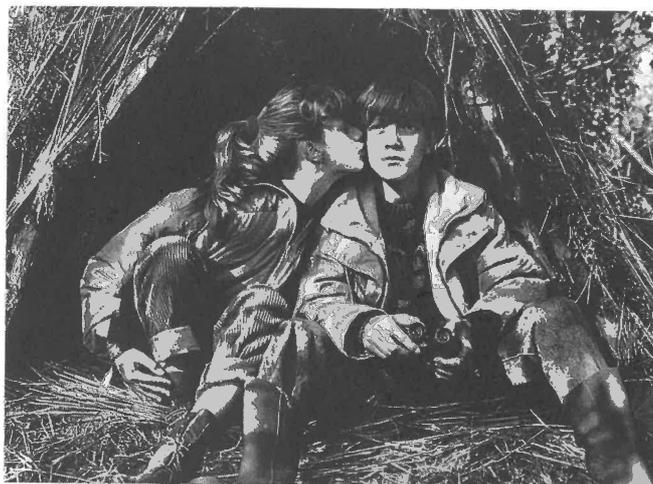
Die heile Welt des dreizehnjährigen Martin wird durch einen furchtbaren Autounfall jäh zerstört. Er verliert dabei seinen Vater, und die Mutter wird so schwer verletzt, daß sie auf absehbare Zeit an den Rollstuhl gefesselt sein wird. Wie Martin mit dieser Situation fertig wird, wie er mit seiner Mutter in das nun einsame Haus der Familie zurückkehrt und wie er seine erste Liebe erlebt, erzählt der einfühlsame Kinderfilm.

Regie:

Hannelore Unterberg

Buch:

Carmen Blazejewski

Verleih:Deutsches
Rundfunkarchiv Berlin**DER
LETZTE
WINTER**

Deutschland
1991,
35 mm,
60 Min.

Mambo macht gleich am ersten Tag seine schlechten Erfahrungen. Ein paar Typen wollen ihm Schutzgeld abknöpfen, beißen bei ihm aber auf Granit. Auch von Tommy, dem Anführer der Gang, läßt er sich nicht einschüchtern. Mambo spielt lieber in der Band „Fresh Familiee“, befreundet sich mit einem türkischen Mitschüler und macht der Heavy Metal Band Konkurrenz, die aus Gang-Mitgliedern von Tommy besteht. Als sich Mambo auch noch unsterblich in Tommys Ex-Freundin verliebt, liegt Ärger in der Luft, die Stimmung verschärft sich...

Regie:

Peter Timm

Verleih:Central Film -
Vertriebs GmbH
Berlin**EIN-
FACH
NUR
LIEBE**

Deutschland
1994,
35 mm,
95 Min.

EMIL UND DER KLEINE SKUNDI

Isl./DK/Deut.
1994,
35 mm,
87 Min.



Emils Eltern scheinen sich nur noch für den Bau des eigenen Hauses zu interessieren. Neben Arbeit und großen Geldsorgen bleibt kaum noch Zeit für ihn. Ein äußerst schlechter Zeitpunkt, sich von den Eltern einen Hund zu wünschen. Also geht Emil entschlossen daran, das Geld für den kleinen Welpen selbst zu verdienen. Gerade noch rechtzeitig bekommt er es zusammen. Da bricht Papa sein Versprechen. Egal, wer ihn bezahlt, ein Hund kommt nicht in Frage! Nun reicht's! Emil packt seine Sachen und schreibt seinen Eltern einen Abschiedsbrief...

Regie und Buch:
Thorsteinn Jonsson
Verleih:
Trans Film -
Vertriebs GmbH
Berlin

PAUL IV.

Deutschland
1994,
16 mm,
68 Min.

In einer Kleinstadt lebt der 13jährige Paul, genannt Paul Vier, ein gleichförmiges Leben. Das ändert sich schlagartig, als die Schröders in das Nebenhaus ziehen: Eine ledige Mutter mit vier Kindern, die anders sind. Da gibt es Unruhe und die „anständigen“ Nachbarn schmieden gegen die Fremden ein Komplott. Das jüngste Kind der Schröders wird verprügelt und verschwindet spurlos. Paul muß sich engagieren...



Regie:
Wolfgang Tumlus
Verleih:
Bundesverband Jugend
und Film e.V.
Frankf./Main

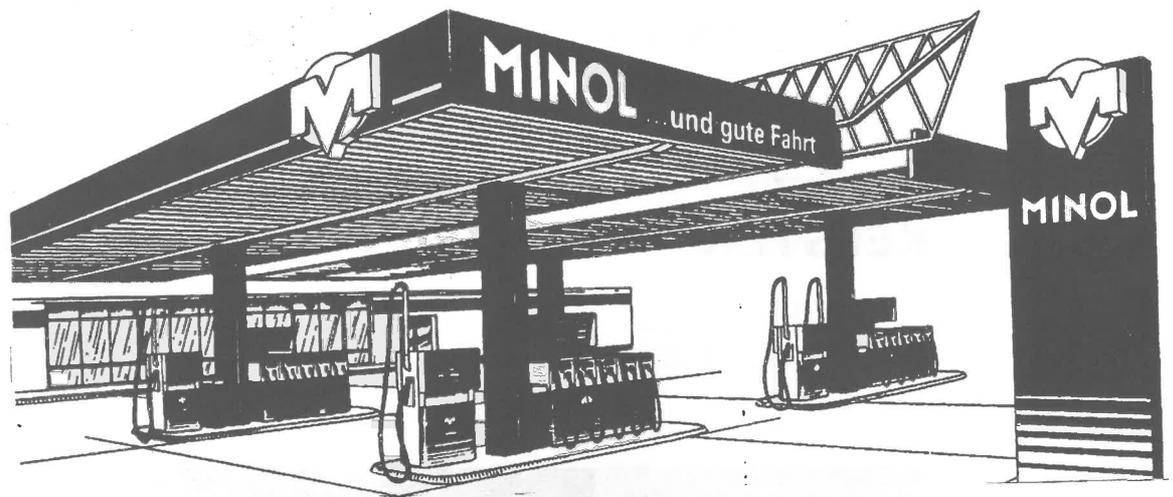
DER ROTE STRUMPF

Deutschland
1980,
16 mm,
88 Min.

Auf dem Heimweg von der Schule sieht die elfjährige Mari auf einer Parkbank eine alte Frau, die zwei verschiedene Strümpfe trägt: einen roten und einen schwarzen. Das Mädchen ist fasziniert von Frau Panaceks sonderbarem Verhalten und erfährt, daß diese in einem Heim für psychisch Kranke lebt. Zuhause erzählt Mari begeistert von ihrer Begegnung, doch die Eltern sind nicht begeistert. Als Frau Panacek eines Tages aus dem Heim austrückt, weil sie dort angeblich vor ihrem Schwiegersohn nicht sicher ist, beschließt Mari, ihr zu helfen...



Regie und Buch:
Cornelia Grünberg
Verleih:
über Deutsche
Film- und Fernseh-
akademie Berlin



MINOL-STATION, Inh. Bernd Suckow

- **SB - Waschanlage**
- **Wagenpflege**
- **Kfz.- und Reifenservice**
- **PKW - Anhängervermietung und -verkauf**
- **Shop**
- **Tag und Nacht geöffnet**

Lübecker Straße 283, 19059 Schwerin
 Telefon: 0385 / 48 64 112, Fax: 0385 / 48 64 113

Das Kinderfilmfest wurde unterstützt von



MENSCHEN - MEDIEN - MUTATIONEN

INTERNATIONALE CARTOONAUSSTELLUNG DER Cartoonfabrik Köpenick e.V. AUF WANDERSCHAFT

MENSCHEN MACHEN MENSCHEN - MENSCHEN MACHEN MEDIEN
 MEDIEN MACHEN MENSCHEN - ALSO MACHEN MEDIEN MEDIEN
Was bringt uns das ? MUTATIONEN ÜBER MUTATIONEN

Dieser tief sinnigen und thematischen Herausforderung stellten sich mehr als 300 Künstler aus aller Welt bei der Ausschreibung zum Wettbewerb BERLINER KARIKATURENSOMMER 95. Es kam eine Exposition zustande, die sich auf erfrischende Weise mit der vielbeschworenen Medienviel- und Einfalt, unserer modernen Kommunikationsgesellschaft und den Auswirkungen auf Jeden von uns satirisch auseinandersetzt. Über 17 000 Besucher sahen diese erfolgreiche Ausstellung zu ihrer Premiere im Ausstellungszentrum unterm Fernsehturm in Berlin.

Diese Ausstellung befindet sich noch bis Mitte 1997 auf Wanderschaft. Sie zeigt über 300 Cartoons von Zeichnern aus 33 Ländern zum Thema. Bei Interesse kann sie auch in Ihren Räumlichkeiten gezeigt werden !

Wichtiger Hinweis für die Freunde des Cartoons !

Vom 7.6.- 14.7. findet im Ausstellungszentrum unterm Fernsehturm in Berlin der 5. BERLINER KARIKATURENSOMMER 96 zum aktuellen Thema SPORT statt. Zur Ausstellung laden wir Sie jetzt schon herzlich ein. Täglich geöffnet 11-20 Uhr. Förderer sind ebenso eingeladen, uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen.



KINDGERECHTE FERNSEHWERBUNG

Weitere Informationen, das Buch zur Ausstellung und vieles mehr über:
CARTOONCOMMERZ- Andreas Nicolai, Alfred- Randt- Str. 1/1507, Tel/Fax 030 6544973

AUTOREN IM GESPRÄCH

HEINZ
KERSTENCARMEN
BLAZEJEWSKI

Anlässlich des 50. Jahrestages der DEFA wird das Buch **„SO VIELE TRÄUME - FILMKRITIKEN AUS DREI JAHRZEHTEN“** erscheinen.

Der Filmkritiker **Heinz Kersten** gilt als Kenner des osteuropäischen Films und Spezialist für Filmgeschichte und Filmästhetik der DDR. Der in Berlin lebende Publizist und Theaterwissenschaftler konnte - lange Zeit als einziger westdeutscher Kritiker - über Jahrzehnte die Jahresproduktionen der DEFA beobachten und auswerten. Dabei waren seine Kritiken immer „hautnah“: die Premiere am Abend in Ost-Berlin, die Frühkritik oft schon am nächsten Morgen im Rundfunk und in den Feuilletons der Tages- und Wochenzeitungen.

Die Kritiken waren bestimmt für ein Westpublikum, doch übers Radio verfolgten auch viele Ost-Hörer regelmäßig die Premierenbesprechungen. Mit Blick auf das (West)Publikum, das wenig bzw. zu bestimmten Zeiten gar keinen Einblick in das DDR-Filmschaffen hatte, waren die Kritiken ausführlich angelegt. Vor allem die ergänzenden filmpolitischen und soziokulturellen Aspekte und wenn nötig, „innenpolitische“ Hintergrundinformationen machen die Kritiken heute zu einem originären Zeitzeugnis der Entwicklung der DEFA und einer eigenständig existierenden DDR-Filmkultur. Das Buch umfaßt Filmkritiken des Autors von 1961 bis Ende 1992. Es erscheint im VISTAS-Verlag Berlin. Heinz Kersten liest im Rahmen des 6. Film-Kunst-Festes Schwerin aus dem Manuskript.



Carmen Blazejewski liest im Rahmen des 6. Film-Kunst-Festes Schwerin aus ihrem Roman für Kinder „Das Kinderzimmer vom lieben Gott“.

C. B., geboren 1954 in Grimma/Sa., studierte Theaterwissenschaften, arbeitete am Kindertheater, an der Volksbühne in Berlin und im DEFA-Spielfilmstudio Babelsberg. Seit einigen Jahren lebt sie als freie Schriftstellerin in Neu Nantrow in der Nähe von Wismar. C. B. schreibt Drehbücher, Hörspiele, Gedichte und Belletristik für Erwachsene und Kinder. Für den (Kino)- Film „Der Strass“ (Publikumspreis auf dem Max-Ophüls-Festival in Saarbrücken 1991) schrieb sie das Drehbuch, ebenso für den 1995 entstandenen Spielfilm „Die Vergebung“ und für den Kinderfilm „Der letzte Winter“ (Beide Filme laufen im Festivalprogramm). Die Erzählung „Lieber Joseph“ (Evangelische Verlagsanstalt 1989) und der Roman „Nachrichten

aus einem fremden Land“ (noch unveröffentlicht) beschreiben „Konflikte, Lebensgefühle und Erkenntnisse, die Menschen in den letzten Jahren der DDR bewegten und schließlich ermutigten, für Veränderungen auf die Straße zu gehen“. 1992 wurde ihr Theaterstück „Wie fange ich einen Vogel“ in Wismar uraufgeführt. Gerade erschien im renommierten Oetinger-Verlag ihr Roman für Kinder (und Erwachsene) „Das Kinderzimmer vom lieben Gott“, der die Erlebnisse eines Kindes in einem kleinen mecklenburgischen Dorf und den Zusammenstoß kindlicher Träume mit der konfliktreichen Welt der Erwachsenen beschreibt.

DIE BIETELS

KONSERVATORIUM

Die Bietels:
Stephan Zacharias
 Bandleader
Jon Flemming Olsen
 Schlaggitarre
Stefan Rager
 Kinderschlagzeug



„Rauh und herb, schwer und vital ist der Klang ihrer Stimmen und ihrer Gitarren, ein Klang, der nur ihnen eigen ist. Sie sind der Schwarm der jungen Männer. Sie stehen ganz oben, auf der Höhe ihres Erfolges. Sie begeistern Teenager und Twens, von Hamburg bis nach Harburg. Sie sind drei intelligente und sympathische junge Männer, haben Humor und Talent. Und sie sind immer gut gekleidet.“

Konservatorium Musikschule „Johann-Wilhelm Hertel“, Schwerin.

Die Schülerinnen und Schüler des Konservatorium Schwerin werden mit der Bearbeitung einer Beatleskomposition zur Eröffungsveranstaltung des 6. Film-Kunst-Festes Schwerin auftreten.



DER MÜDE TOD

Projekt Skull



Project Skull entreißt den Tod den Händen der Profanen, beschwört den Mythos der einzigen Realität. Deutschen Stummfilm im Hintergrund, schleichen sich die Akteure durch bohrende Monotonie in die Körper, reißen im nächsten Augenblick Brocken von Fleisch aus demselben und verspeisen es vor den Augen des Publikums.

Project Skull:
Hans Tomato
 (Herbst in Peking,
 Inchtabokatables)

Tom Gruschwitz
 (Column One,
 Meta Marduk)

Herr Totenhöfer
 (Herbst in Peking,
 Big Savod)

RIO REISER UND BAND

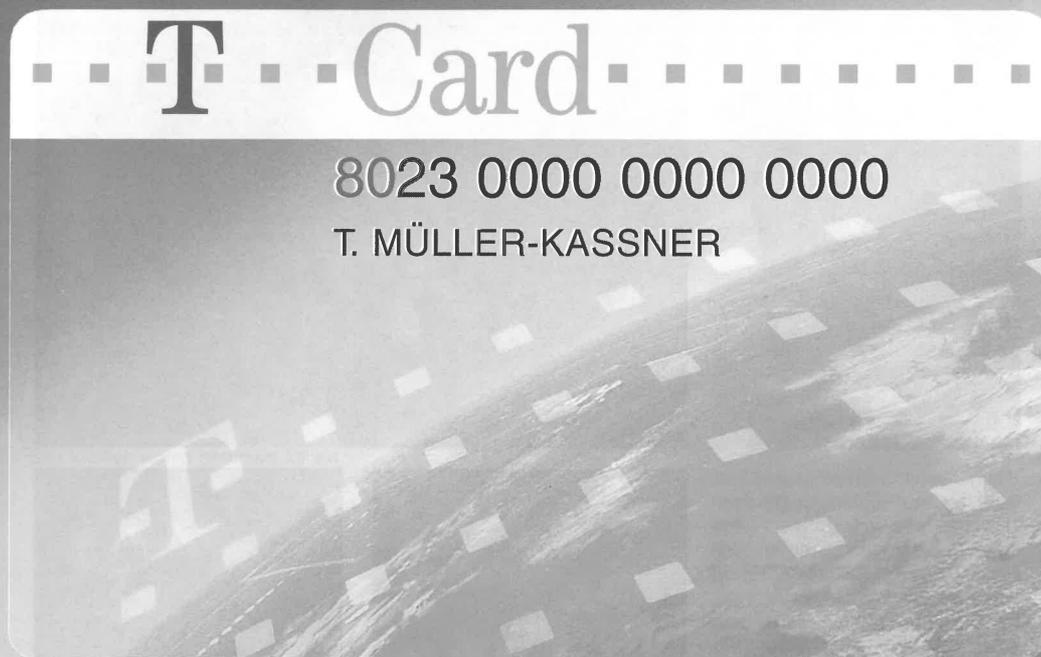
REINHARD LAKOMY

Vom Kreuzberger Polit-Rocksänger bei TON STEINE SCHERBEN über den KÖNIG VON DEUTSCHLAND bis zu seinen aktuellen Liedern auf dem HIMMEL UND HÖLLE - Album hat **RIO REISER** wie kaum ein anderer die deutschsprachige Rockmusik geprägt. „Niemand in Deutschland schreibt so wahre, aufrichtig - radikale und nach zu empfindende Texte...“



Reinhard Lakomy Als 16jähriger Jazzpianist begleitete er Louis Armstrong, vier Jahre später holte ihn Klaus Lenz in sein legendäres Sextet, wo er mit Günther Fischer und Baby Sommer Solisten wie Etta Cameron und Manfred Krug begleitete. Anfang der 70iger gründete er den Lakomy-Chor, dabei waren Uschi Brüning, Angelika Mann und Nina Hagen. Damals sang Lacky mehr als Zufall „Es war doch nicht das erste Mal“. Und so begann eine der steilsten Sängerkarrieren in der deutschen Rockgeschichte...

Weltweit ohne Bargeld telefonieren!



Die Weltkarte der Deutschen Telekom.

In Deutschland und 50 weiteren Ländern problemlos telefonieren. Schnell, bargeldlos und kostengünstig. Mit deutschsprachigem Service. Von jedem Telefon aus. Weitere Informationen in Ihrem T-Punkt oder kostenlos anrufen: **0 11 14**.

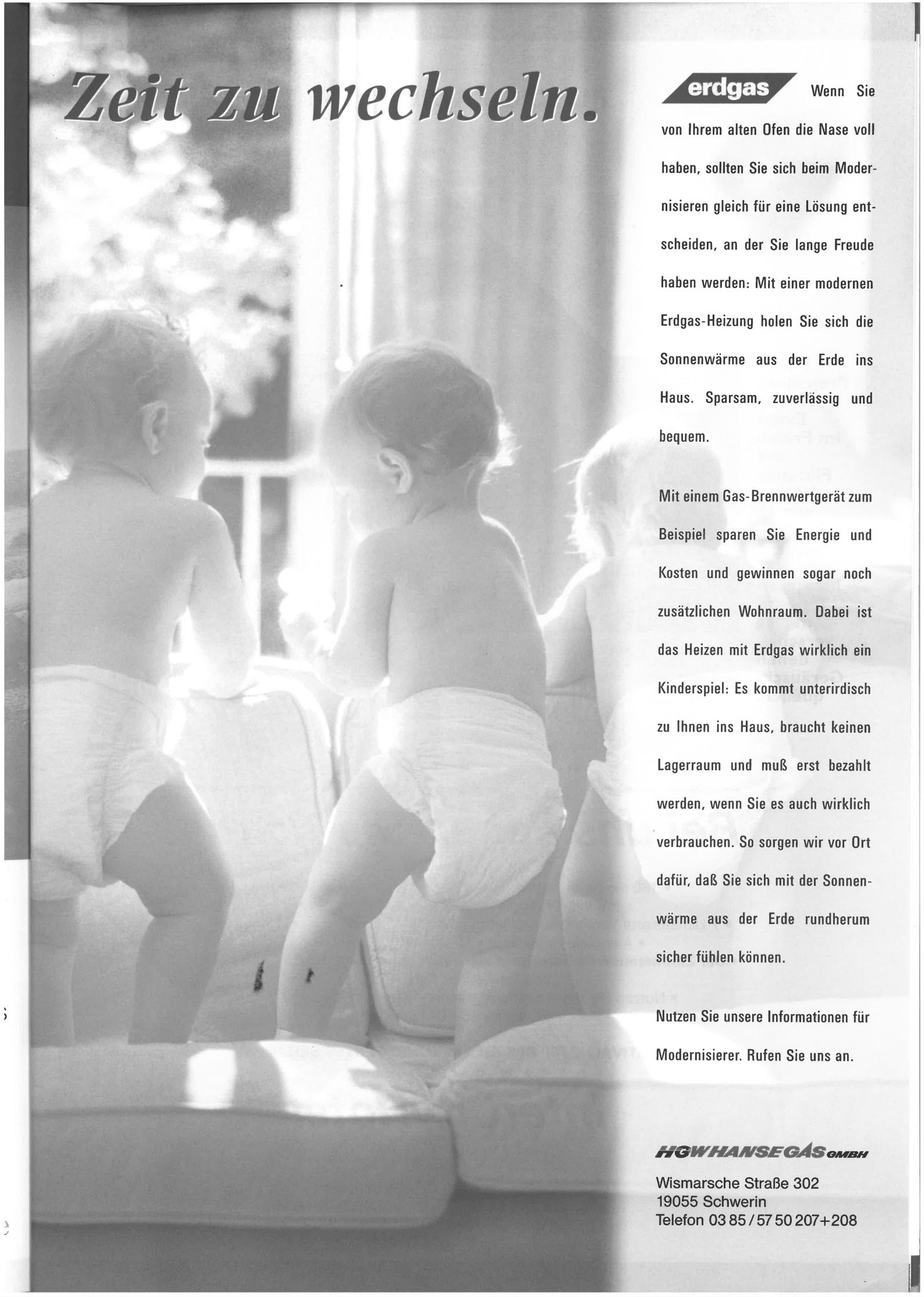
T-Punkt

Martinstraße 8-10
19053 Schwerin

T-Punkt

Am Markt 28
23996 Wismar

Zeit zu wechseln.

A black and white photograph of three babies in a room, seen from behind. They are wearing white diapers and are standing on a light-colored sofa or bed. The room is brightly lit, with sunlight streaming in from a window in the background, creating a warm and cozy atmosphere. The babies are looking towards the window, and their shadows are cast on the surface they are standing on.

erdgas

Wenn Sie

von Ihrem alten Ofen die Nase voll haben, sollten Sie sich beim Modernisieren gleich für eine Lösung entscheiden, an der Sie lange Freude haben werden: Mit einer modernen Erdgas-Heizung holen Sie sich die Sonnenwärme aus der Erde ins Haus. Sparsam, zuverlässig und bequem.

Mit einem Gas-Brennwertgerät zum Beispiel sparen Sie Energie und Kosten und gewinnen sogar noch zusätzlichen Wohnraum. Dabei ist das Heizen mit Erdgas wirklich ein Kinderspiel: Es kommt unterirdisch zu Ihnen ins Haus, braucht keinen Lagerraum und muß erst bezahlt werden, wenn Sie es auch wirklich verbrauchen. So sorgen wir vor Ort dafür, daß Sie sich mit der Sonnenwärme aus der Erde rundherum sicher fühlen können.

Nutzen Sie unsere Informationen für Modernisierer. Rufen Sie uns an.

HGW HANSE GAS OMBH

Wismarsche Straße 302
19055 Schwerin
Telefon 03 85 / 57 50 207+208

PUBLIC PROJEKTION

**Public
Projektion
ist eine
Event
im Freien
mit
Filmpro-
jektion
von 25
Filmbild-
werfern
und eine
komplexe
Tonseite
mit 14
verschie-
denen
Geräusch-
quellen.**



Das Projekt wird unterstützt von: Kulturby 96, Kulturfonden, Nordisk Film Fonden, Det Danske Videovaerksted, Filmwerkstatt Kiel, Arthus Filmvaerksted, DIEM studiet, Otlab, Det Danske Filminstitut.

Kjell Yngve Petersen ist ausgebildet innerhalb klassischem abstraktem Mimen und Fotografie. Hat durch Boxiganga ein besonders körperliches Auftreten entwickelt und eine Reihe von speziellen neuen Performancearten etabliert.



Im Dunkel erwachen die Gebäude am Bleicherufer und kriegen Leben und Gesichter. Filme werden innerhalb der Häuser und draußen an die Häuser des Platzes projiziert. Der Platz spricht mit und singt in einem musikalischen Timing von Bildern und Tönen. Die Architektur kriegt tierisch/menschliche Züge. Gebäuden werden Stimmen gegeben, sie brüllen aus Toren und Fenstern. Eimer und Abzugskanäle singen mit. Zuletzt in der „Kulturstadt 1996“ Kopenhagen aufgeführt.

Bei uns liegen Sie richtig!

- 180 moderne, schallisolierte Komfortzimmer mit Dusche/WC, Kabel-TV, Minibar, Telefon- und Faxanschluß
- 7 klimatisierte Veranstaltungsräume für bis zu 130 Personen • Business Corner
 - A la carte-Restaurant • Hotelbar • Parkplätze am Haus
- **Der Zimmerausweis berechtigt zur freien Benutzung der Busse und Bahnen** des Schweriner Nahverkehrs
 - Nutzen Sie unser Eröffnungsangebot: das Zimmer für 129,- DM + Frühstück 18,- DM pro Person.

FESTIVALHOTEL DES 6. FILM-KUNST-FESTES SCHWERIN

InterCityHotel
SCHWERIN

Grunthalplatz 5 - 7, D - 19053 Schwerin,
Telefon: (0385) 5 95 00, Telefax: (03 85) 5 95 09 99

diagonaldesign

diagonaldesign gmbh, rudolf - diesel - straÙe 4, 19061 schwerin - süd,
Bei der Realisierung der Werbung und der Druckerzeugnisse
für das 6. FilmKunstFest Schwerin wurden wir unterstützt von:
media data Sport- und Städtezeugnisse
Werbeunion GmbH Schwerin
Digital Design - Satz und Lithographie GmbH Schwerin
Zachow Offsetdruck Parchim
Hamann Siebdruck Schwerin
cw Obahilendruck GmbH Schwerin
Wir danken unseren Partnerfirmen.

architektur

werbung

design

management

telefon - nr.: 03 85 / 27 41 34, fax - nr.: 03 85 / 27 41 34

DAS FESTIVAL- TEAM:

Karl Heinz Lotz
Festivaldirektor

Hasso Hartmann
Künstlerischer Festivalleiter

Fritz Hartthaler
Organisationsleiter

Ulrich Grunert
Öffentlichkeitsarbeit/Kurzfilm

Dorothe Trapp
Pressearbeit

Birgit Wendt
Filmbeschaffung

Heidi Heiser
Kinderfilmfestival

Dagmar Freyer
Ökonomie

**Uwe Sinnecker /
Diagonaldesign**
Katalog- und Druckgestaltung /
Stadtwerbung

Thea Kowar
Trailer / Plakat

Claus Köbernick
Leiter Gästeempfang

Ruth Stegemann
Regiebetreuung/Ansagen

Klaus Piepenbring
Computer-Visualisierung

Achim Heiser
Filmtechnik/Vorfühler

Olaf Reusch
Vorfühler

**Antje Nass
Anja Weisz**
Jurybetreuung

**Carola Reuter
Volker Barth
Markus Hübner**
Sekretariat und
Kino-Kinder-Union

WIR DANKEN DEN FÖRDERERN UND SPONSOREN DES 6. FILM-KUNST-FESTES

Kultusministerium Mecklenburg-Vorpommern
Landeshauptstadt Schwerin, Kulturamt

Stiftung Kulturfonds

Landeszentrale für politische Bildung

DGB und Volksfürsorge Schwerin

MEGA Movies Multiplex

Atlantik Filmkopierwerk Hamburg

Kodak AG Stuttgart

Ostseewelle

Schweriner Volkszeitung

Inter-City-Hotel Schwerin

Zweite Schweriner Schloßbrauerei

Sparkasse Schwerin

Diagonaldesign GmbH, Schwerin

Deutsche Telekom AG, Niederlassung Schwerin

HGW HanseGas GmbH

Werbeunion Schwerin GmbH

media data / Sport- und Städtemarketing GmbH, Schwerin

Minol Station, Inh. Bernd Suckow, Schwerin

Hamann Siebdruck, Schwerin-Warnitz

HBS Renault Schwerin

Nordmeister-Haus-Schwerin

Hanseatica

Treff Bleicherufer und „Oscars“

IHS Industrie- u. Handelsschutz GmbH

Textilhaus Kressmann

„Die Klöfkörner“

Buschclub Schwerin

Stoned Castle Rock Promotion

Toi Toi Mobile Sanitärsysteme

Die Alternative Fraueninitiative e.V. Schwerin

FAA Gesellschaft für berufliche Bildung Berlin mbH

Beatles Club Wuppertal

Weiterhin danken wir unseren ausländischen Partnern:

Britische Botschaft

British Council

Austria Film-Commission Wien

Swiss Film Center Zürich

Dänische Videowerkstatt Haderslev

Schweizer Filmfestival Solothurn

Diagonale-Filmfestival Salzburg

ALLE FILME VON A BIS Z

A

The Aardman
Collection S. 43
Affengeil S. 29
Der Astronaut S. 19

B

Backbeat S.39
Besame Mucho S. 18
Borowitschi S. 44
Broken Silence S. 7
Butterfly Kiss S. 33

C

Carrington S. 33
Chinas Tibet? S. 45

D

Dauergäste S. 18

E

Edward II. S. 35
Einfach nur Liebe S. 50
Emil und der kleine
Skundi S. 51
Ex S. 13

F

Fallada- Letztes
Kapitel S. 27
Der Fall
Kap Arkona S. 45
Die flambierte Frau
S. 25

G

Game Over S. 11
Die große Liebe
des... S.19
Geschlossene Gesell-
schaft S. 26

H

Halleluja S. 20
A Hard Day's
Night S. 38
Help S. 38
Herr Stühlinger sucht
eine Frau S. 21
The Higher Mortals
S. 48

I

Identifikation
einer Frau S. 42
Imagine S. 39

J

Jack und Sarah S. 36
Jahrgang 45 S. 24

K

Die Kaskelinerolle S. 43
Katastrophenliebe S. 21
Die Kaukasische
Nacht S. 12
Der Koch, der Dieb,
und ihr Liebhaber S. 35

Der Kopf des
Mohren S. 8
Ein kurzer, beschissener
Abend S. 20

L

Ladybird, Ladybird
S. 32
Die Legende von Paul
und Paula S. 24
Der letzte Tango
in Paris S. 42
Der letzte Winter
S. 50
Lotta zieht um S. 49

M

Martha S. 25
Mascha u. Gelb S. 43
Meine Liebe, deine
Liebe S. 44
Message to love
Mortals S. 48
Der müde Tod S. 53

N

Nackt S. 32
Neben der Zeit S. 9
Neurosia - 50 Jahre
pervers S. 29
Nicht der Homosexu-
elle ist pervers... S. 29
Nightshade S. 48
Nr. 73 S. 22

O

Oh Tannenbaum S. 43
Othello S. 34

P

Paul IV. S. 51
Paris - Texas S. 26
Peterchens
Mondfahrt S. 49

R

Richard III. S. 34
Der rote Strumpf S. 51

S

Der Sandmann S. 16
Surprise! S. 22

T

Tokio Dekadenz S. 42
Total abgerollt !!! S.43
Treffen in Travers S.27

U

Unbeständig und kühl
S. 15
Unter einem Dach
S. 44
Unterwegs S. 43

V

Die Vergebung S. 10
Virginia Grütter S. 45

W

Wachtmeister
Zumbühl S. 14
Wallace & Gromit
S. 43
Willie's War S. 48

Z

Die Zeit der Wölfe
S. 36
Zoom S. 43

Literaturhinweise:

Zitat Seite **38**
Umberto Eco aus
M.J.R. Arias „Pop -
Kunst und Kultur der
Jugend“, Rowohlt
Hamburg 1978
Zitate Seite **40**
Hunter Davies „Alles
was du brauchst ist
Liebe“, Droemer Knauer
München/Zürich 1968
Rio - Zitat S. **53**
„Rolling Stone“

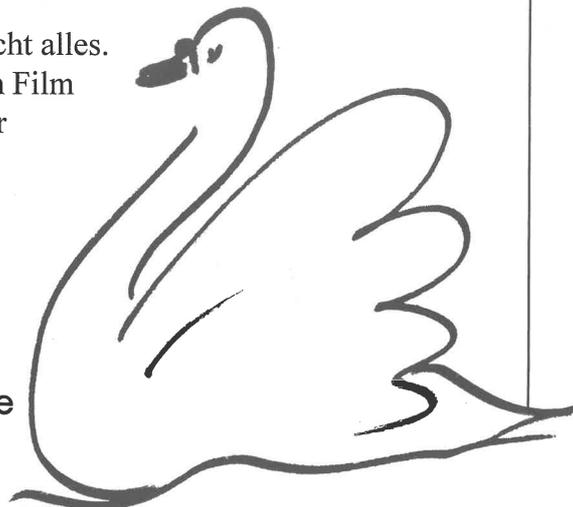
Fotos: Castle S. 2
Apple, EMI S. 38 u. 39
Sony S. 2 u. 53
K & K Hamburg S. 40
Deutsches Theater
Berlin S. 6

„Ach, Du lieber Schwan...“

Unterhaltung ist vieles - aber nicht alles.
Aus Engagement für den sozialen Film
stiften die Volksfürsorge und der
Deutsche Gewerkschaftsbund
Mecklenburg-Vorpommern den
Publikumspreis.

MECKLENBURG-VORPOMMERN
DGB

Keine Sorge -
Volksfürsorge



**OSTSEE
WELLE**
107.3
SCHWERIN

Mehr Hits. Mehr Oldies.

Impressum:

Redaktion

Hasso Hartmann
Ulrich Grunert

Gestaltung:

Uwe Sinnecker

Plakat:

Thea Kowar

Realisierung:

diagonaldesign GmbH
Rudolf - Diesel - Straße 4
19061 Schwerin
Tel./Fax: 0385 / 27 41 34

**FILM-KUNST-FEST
SCHWERIN**
Schutzgebühr 5,00 DM

diagonaldesign